

Beteiligungsbericht 2020

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau



Netzbereich Nord, Burgstädt



Netzbereich Süd, Lugau



Hauptsitz des Verbandes, Glauchau mit
Netzbereich West

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeine Angaben zum RZV	3
2. Organe des Verbandes	5
3. Stimmverteilung der Mitgliedsgemeinden	8
4. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020	9
5. Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich	20
6. Wirtschaftliche Kennziffern	22
7. Ausgewählte Kennziffern je Verbandsmitglied	24
7.1 Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital zum 31.12.2020	24
7.2 Fiktive Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des ZV Fernwasser Südsachsen (ZV FWS) zum 31.12.2020	25
7.3 Verschuldungsanteil der Verbandsmitglieder im RZV zum 31.12.2020	26
8. Beteiligungen und Mitgliedschaften des RZV	28
8.1 Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz	28
8.2 Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen (AVS) gGmbH, Chemnitz	44
8.3 Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz	54

1. Allgemeine Angaben zum RZV

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts seit 18.12.1992

Rechtliche Grundlagen

Verbandssatzung

Die letzte Neufassung der Verbandssatzung wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 28. September 2017 beschlossen. Die Satzung trat am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung und der Satzung im Sächsischen Amtsblatt mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 in Kraft. Die 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 18. September 2020 beschlossen. Sie trat, bis auf Artikel 1 Nummer 3, am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung der Genehmigung und der Satzung im Sächsischen Amtsblatt in Kraft. Artikel 1 Nummer 3 trat am 1. Februar 2021 in Kraft.

Weitere Satzungen

Für den Zweckverband gelten zum Stichtag im Weiteren folgende Satzungen:

- Vierte Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 13. November 2020, in Kraft getreten am 1. Januar 2021
- Dritte Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 22. November 2018, in Kraft getreten am 1. Januar 2019
- Zweite Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 30. November 2017, in Kraft getreten am 1. Januar 2018
- Erste Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Änderung der Satzung über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 25. April 2017, in Kraft getreten am 19. Mai 2017
- Neufassung der Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau über die öffentliche Wasserversorgung (Wasserversorgungssatzung -WVS) vom 24. November 2016, in Kraft getreten am 1. Januar 2017
- Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau über die Erhebung von Verwaltungsgebühren und Auslagen für Leistungen zur Erfüllung weisungsfreier Aufgaben (Verwaltungskostensatzung – KostS) vom 13. Dezember 2019, in Kraft getreten am 17. Januar 2020

- Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau über die Entschädigung des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter (Entschädigungssatzung – EntschS) vom 4. Februar 2011, in Kraft getreten am 24. Dezember 2010
- Satzung des Regionalen Zweckverbandes Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau zur Neufassung der Satzung zur Erstattung des Sachzeitwertes für vom Verbandsmitglied selbst geschaffene und finanzierte Wasserversorgungsanlagen (Refinanzierungssatzung – RefiS) vom 4. Februar 2011, in Kraft getreten am 24. Dezember 2010

Unternehmensgegenstand und -zweck

Gemäß § 3 der Verbandssatzung obliegt dem Zweckverband als öffentliche Einrichtung die ordnungsgemäße Versorgung der Verbraucher mit Trinkwasser in seinem Verbandsgebiet. Zur Erfüllung der Aufgaben gehört die Planung, Errichtung, Betreibung, Unterhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgungsanlagen, einschließlich der Anlagen zur Wassergewinnung, Wasseraufbereitung, Wasserverteilung und der Ortsnetze und Sonderanlagen. Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben auch Anlagen Dritter käuflich erwerben, pachten oder auf vertraglicher Basis betreiben. Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Die Bereitstellung von Brauchwasser erfolgt ohne Rechtsanspruch im Rahmen vorhandener Einrichtungen gegen ein privatrechtliches Entgelt.

Der Verband kann außerhalb der Versorgungspflicht gem. Absatz 1 an benachbarte Versorgungspflichtige, die nicht Verbandsmitglieder sind, auf der Grundlage von privatrechtlichen Wasserlieferverträgen oder öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen Trinkwasser liefern, wenn hierdurch die Versorgung des Verbandsgebietes nicht beeinträchtigt wird und der Umfang der Lieferung an die benachbarten Versorgungspflichtigen im Verhältnis zu den Lieferungen an die Verbraucher im Verbandsgebiet von untergeordneter Bedeutung ist. Die gelieferten Wassermengen fließen nicht in die Gebührekalkulation des Verbandes ein.

Der Verband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2020

eureos gmbH wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Stamm- und Grundkapital	kein
Summe der Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt	keine
Summe der Verlustabdeckungen und Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	keine
Summe aller von der Gemeinde übernommenen Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen	keine

2. Organe des Verbandes

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Städte und Gemeinden des Verbandsgebietes.

Verbandsvorsitzender

Im Wirtschaftsjahr 2020 setzte sich der Verbandsvorsitz wie folgt zusammen:

Herr Sylvio Krause	Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg, Verbandsvorsitzender;
Herr Dr. Peter Dresler	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Glauchau, erster Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden;
Herr Uwe Weinert	Bürgermeister der Gemeinde Hartmannsdorf, zweiter Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht neben dem Verbandsvorsitzenden und seinen zwei Stellvertretern aus 7 weiteren Mitgliedern lt. Neufassung der Verbandssatzung vom 28. September 2017. (In Kraft getreten am Tag nach Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt Nr. 48 vom 30. November 2017.)

Im Wirtschaftsjahr 2020 setzte sich der Verwaltungsrat aus den folgenden 7 weiteren Mitgliedern zusammen:

Herr Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna,
Herr Thomas Weikert	Bürgermeister der Stadt Lugau,
Herr Andreas Graf	Bürgermeister der Gemeinde Lichtenau,
Herr Daniel Röthig	Bürgermeister der Gemeinde Callenberg,
Herr Bernd Pohlers	Bürgermeister der Stadt Waldenburg,
Herr Matthias Groschwitz	Bürgermeister der Gemeinde Hohndorf,
Herr Frank Petermann	Bürgermeister der Gemeinde Mühlau.

Jeder der Verwaltungsräte hat einen durch die Verbandsversammlung gewählten persönlichen Stellvertreter. Das Verwaltungsratsmitglied Herr Frank Petermann hatte ab 01.12.2019 durch Neuwahl des Bürgermeisters keinen persönlichen Stellvertreter mehr. Zum 31.12.2020 hat Herr Frank Petermann sein Amt als Bürgermeister vorzeitig beendet, somit ist er seit dem 01.01.2021 kein Verwaltungsratsmitglied mehr. Im Wirtschaftsjahr 2021 ist durch Fristablauf seit der letzten Wahl am 04.03.2016 eine komplette Neubesetzung des Verwaltungsrates zu wählen.

Zum 31.03.2021 setzt sich der Verwaltungsrat aufgrund der erfolgten Neuwahl aus den folgenden 7 weiteren Mitgliedern zusammen:

Herr Dr. Jesko Vogel	Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Limbach-Oberfrohna,
Herr Daniel Röthig	Bürgermeister der Gemeinde Callenberg,
Herr Holger Quellmalz	Bürgermeister der Gemeinde Oberwiera
Herr Thomas Weikert	Bürgermeister der Stadt Lugau,
Herr Matthias Groschwitz	Bürgermeister der Gemeinde Hohndorf,
Herr Andreas Graf	Bürgermeister der Gemeinde Lichtenau,
Herr Andreas Heinig	Bürgermeister der Gemeinde Claußnitz.

Verbandsmitglieder

Amtsberg ¹⁾	Hohenstein-Ernstthal	Niederwürschnitz
Auerbach	Hohndorf	Oberlungwitz
Bernsdorf	Jahnsdorf	Oberwiera
Burgstädt	Lichtenau ²⁾	Oelsnitz/E.
Burkhardtsdorf	Lichtenstein	Remse
Callenberg	Limbach-Oberfrohna	Schönberg
Claußnitz	Lugau	St. Egidien
Dennheritz	Meerane	Stollberg
Gersdorf	Mühlau	Taura
Glauchau	Neukirchen	Thalheim
Gornsdorf	Niederdorf	Waldenburg
Hartmannsdorf	Niederfrohna	Zwönitz ³⁾

1) nur Gemeindeteil Dittersdorf

2) nur Gemeindeteile Auerswalde, Garnsdorf, Oberlichtenau, Niederlichtenau und Merzdorf

3) nur Gemeindeteil Hormersdorf

Geschäftsleitung

Kaufmännische Geschäftsleiterin: Frau Elke Reischl

Technischer Geschäftsleiter: Herr Norbert Conrad

3. Stimmverteilung der Mitgliedsgemeinden

Stand: 30.06.2019

Stadt/Gemeinde	Stimmen
Amtsberg OT Dittersdorf	2
Auerbach	3
Bernsdorf	3
Burgstädt	11
Burkhardtsdorf	7
Callenberg	5
Claußnitz	4
Dennheritz	2
Gersdorf	4
Glauchau	23
Gornsdorf	2
Hartmannsdorf	5
Hohenstein-Ernstthal	15
Hohndorf	4
Jahnsdorf	6
Lichtenau ohne OT Ottendorf	6
Lichtenstein	12
Limbach-Oberfrohna	24
Lugau	8
Meerane	15
Mühlau	3
Neukirchen	7
Niederdorf	2
Niederfrohna	3
Niederwürschnitz	3
Oberlungwitz	6
Oberwiera	1
Oelsnitz	11
Remse	2
Schönberg	1
St. Egidien	4
Stollberg	12
Taura	3
Thalheim	7
Waldenburg	5
Zwönitz OT Hormersdorf	2
	233

4. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

A. Wirtschaftsbericht

I. Überblick

Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau (RZV) nimmt unverändert die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene kommunale Pflichtaufgabe der Trinkwasserversorgung gemäß § 43 des Sächsischen Wassergesetzes wahr und versorgt in seinem Verbandsgebiet ca. 214 Tausend Einwohnern in 36 Kommunen mit Trinkwasser (Stand per 30. Juni 2020).

Die wirtschaftliche Lage des Verbandes ist seit Jahren stabil. Mit den erzielten Ergebnissen im Wirtschaftsjahr 2020 setzte der Verband seine solide Entwicklung fort.

Die Gebühreneinnahmen basieren auf der am 28. September 2017 von der Verbandsversammlung für den Zeitraum 2018 bis 2021 beschlossenen Gebührenkalkulation.

Zum 01.01.2018 erhöhte sich die Verbrauchsgebühr um 0,09 EUR auf 1,95 EUR/m³ (netto) bei unveränderten Grundgebühren.

Der Verband verkaufte 8,9 Mio. m³ Trinkwasser an Endverbraucher und benachbarte Wasserversorger. Damit ist die Verkaufsmenge gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. m³ gestiegen.

Der Pro-Kopf-Gebrauch der Kundengruppe der privaten Haushalte einschließlich Kleingewerbe (Bevölkerung) beträgt 31,3 m³/a (Vorjahr 29,8 m³/a) und ist somit in Höhe von 5 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Bundesdurchschnitt liegt der Pro-Kopf-Gebrauch bei 45,6 m³/a.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Ergebnisse des Wirtschaftsjahres

Die Haushaltssatzung 2020 mit Wirtschaftsplan wurde am 13. Dezember 2019 von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Rechtsaufsicht hat mit Bescheid vom 20. Januar 2020 die Haushaltssatzung genehmigt.

Der Verband schließt mit einem Jahresgewinn von 341 TEUR ab.

Ausgewählte Kennzahlen des Verbandes

		<u>2020</u>	<u>2019</u>
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	194	183
Bezugsmenge Wasser	Tm ³	9.743	9.746
davon Fremdbezug	Tm ³	7.745	7.868
Verkaufsmenge Trinkwasser	Tm ³	8.926	8.754
Verluste/Eigenverbrauch	Tm ³	817	992
Spezifischer Wasserverlust	$\frac{\text{m}^3}{\text{h} \times \text{km}}$	0,05	0,06
Investitionen ohne unentgeltliche Vermögensübernahme	TEUR	5.548	6.020
Sanierungsaufwand	TEUR	4.942	5.635
Eigenkapitalquote	%	35,6	35,5
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote	%	56,2	57,0
Darlehensstand 31. Dezember ohne Zinsabgrenzung	TEUR	46.811	45.880

2. Versorgungssicherheit

Die Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet des RZV war 2020 entsprechend den Qualitätsparametern Wassergüte, ausreichender Druck und bedarfsgerechte Menge stets gesichert.

3. Beschaffung

Der Trinkwasserbedarf wurde durch Reinwasserbezug vom Zweckverband Fernwasser und von benachbarten Versorgern, durch Wasserförderung aus der Talsperre Stollberg sowie durch Eigengewinnung gedeckt.

Das Wasseraufkommen betrug insgesamt 9.743 Tm³. Der Trinkwasserbedarf wurde zu 67 % (6.545 Tm³) durch Reinwasserbezug vom Zweckverband Fernwasser, zu 4 % (431 Tm³) durch Bezug von benachbarten Wasserversorgern, zu 8 % (769 Tm³) durch Rohwasserbezug mit anschließender Aufbereitung aus der Talsperre Stollberg sowie durch 21 % (1.998 Tm³) Eigengewinnung gedeckt.

4. Personal

Die Beschäftigtenzahl entwickelte sich im Durchschnitt wie folgt:

	2020	2019
Arbeitnehmer	133	140
Beamte	5	5
Auszubildende	6	9
Gesamt	144	154

Nach planmäßigen altersbedingten Personalabgängen sowie unplanmäßigen Austritten auf Grund von Arbeitnehmerkündigungen, einvernehmlichen Beendigungen und Todesfällen wurden im Berichtszeitraum entsprechend des betrieblichen Bedarfes neue Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse begründet. Die Anzahl der Arbeitnehmer in der Altersteilzeit-Freistellungsphase sank von 6 auf 1 Arbeitnehmer.

Der Altersdurchschnitt der Beschäftigten liegt bei 46,2 Jahren.

5. Forschung und Entwicklung

Der Verband betreibt keine eigene Forschung und Entwicklung.

6. Risikomanagement und Notfall- und Krisenmanagement

Das Risikomanagement im RZV erfolgt mit Hilfe der Software "R2C-risk to change" der Schleupen AG. Es hat eine Informations- und Dokumentationsfunktion, auf deren Grundlage Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung bzw. -begrenzung durchgeführt werden.

Dazu werden einmal jährlich durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen die Risikobereiche des Zweckverbandes überprüft, aktualisiert und angepasst. Es werden Risiken betrachtet, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Im Ergebnis wird ein Report erstellt, in welchem die Risiken und die dazugehörigen Maßnahmen erläutert werden.

Der o. g. schriftliche Report wird dem Verbandsvorsitzenden, der Geschäftsleitung und den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden vorgelegt und informiert diese über die aktuelle Risikosituation des Verbandes.

Zur Sicherstellung der Kernprozesse bei Eintritt von besonderen Ereignissen wurde im Wirtschaftsjahr 2020 eine Dienstanweisung zum Notfall- und Krisenmanagement in Kraft gesetzt. Mit Hilfe einer Bewertungsmatrix werden Ereignisse als Störung, Notfall bzw. Krise klassifiziert und entsprechende betriebliche Abläufe zur Beseitigung bzw. zur Gefahrenabwehr getroffen. In Anwendung von DVGW-Regelwerken hat sich der RZV damit eine Handlungsrichtlinie erarbeitet, die bei Eintritt eines Störfalles die schnellstmögliche Wiederherstellung des Normalbetriebes gewährleisten soll.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Neben der eigenen Öffentlichkeitsarbeit werden unterstützende Aktivitäten durch die Teilnahme am Arbeitskreis der Gemeinschaftsaktion „Ihre regionalen Wasserunternehmen“ mit 9 weiteren Aufgabenträgern aus Sachsen und Thüringen umgesetzt. Coronabedingt wurden geplante Aktionen abgesagt bzw. in die Folgejahre verschoben. Mit der Präsentation des Verbandes auf Ausbildungsmessen und der Teilnahme an der Aktion „Tag der offenen Unternehmen“ war die Gewinnung von Auszubildenden und Mitarbeitern ein Schwerpunkt der diesjährigen Öffentlichkeitsarbeit.

8. Ertragslage

8.1 Wasserverkauf

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden 8.926 Tm³ Trinkwasser an Endverbraucher und Weiterverteiler von Trinkwasser abgegeben sowie 28 Tm³ Brauchwasser für Industrie, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen bereitgestellt. Die Verkaufsmenge Trinkwasser ist damit gegenüber dem Vorjahr (8.754 Tm³) um 172 Tm³ bzw. 2% gestiegen. Die Verbrauchsgebühr Trinkwasser beträgt seit dem 1. Januar 2018 1,95 EUR/m³ netto. Die Staffelgebühr kommt ab einem Verbrauch in Höhe von 20 Tm³ (1,84 EUR/m³ netto) zur Anwendung. Im Jahr 2020 profitierten drei Industriebetriebe, ein Krankenhaus, ein Landwirtschaftsbetrieb sowie ein lebensmittelproduzierendes Unternehmen von dieser Regelung.

Die Grundgebühr für den kleinsten Wasserzähler (Q₃ 4 m³/h) beträgt 11,25 EUR/Monat netto.

Mengen und Mengenanteile	2020		2019	
	m ³	%	m ³	%
Bevölkerung	6.703.183	74,8	6.408.792	72,7
Öffentliche Einrichtungen	588.184	6,6	667.401	7,6
Industrie	359.860	4,0	376.204	4,2
Gewerbe	640.731	7,2	677.187	7,7
Land- und Forstwirtschaft	202.793	2,3	204.344	2,3
Andere Wasserversorger	431.288	4,8	420.550	4,8
Trinkwasser gesamt	8.926.039	99,7	8.754.465	99,3
Brauchwasser/Rohwasser	28.300	0,3	59.805	0,7
Berechnete Abgabe	8.954.339	100,0	8.814.270	100,0
Eigenverbrauch	72.358		116.073	
Nutzbare Abgabe	9.026.697		8.930.343	
Erlöse und Durchschnittserlöse	2020		2019	
	TEUR	EUR/m ³	TEUR	EUR/m ³
Trinkwasser:				
Verbrauchs- u. Grundgebühr gesamt	25.570	2,86	25.267	2,88
Brauchwasser/ Sonstiges:				
Verbrauchs- und Grundgebühr gesamt	14	0,51	23	0,38
	25.584		25.290	

8.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 11.385 TEUR und ist im Vergleich zum Vorjahr (12.059 TEUR) rückläufig. Der Rückgang ist vorrangig verursacht durch die im Vergleich zum Vorjahr um 590 TEUR verringerte Inanspruchnahme der Kostenart „Fremde Instandhaltung an Netzen“ (4.745 TEUR).

8.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand weist im Vergleich zum Vorjahr folgenden Stand aus:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Entgelt (incl. Azubis) und Besoldung	5.963	5.887
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.466	1.445
Gesamt	7.429	7.332
davon für Altersversorgung	278	273

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand in geringem Umfang.

Im Berichtszeitraum wurden zwei unbefristete Arbeitsverhältnisse und drei befristete Arbeitsverhältnisse (darunter drei im Anschluss an die Berufsausbildung) neu begründet. Des Weiteren wurden drei bestehende Befristungen in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt. Demgegenüber stehen altersbedingte Austritte sowie unplanmäßige Personalabgänge (Aufhebung, Arbeitnehmerkündigungen, Todesfälle) im gleichen Umfang. Außerdem erfolgte eine moderate Tarifsteigerung. Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen bestehen nach Auslaufen der Dienstvereinbarung über Altersteilzeitarbeit bereits zum 31.12.2016 sowie einer Rückabwicklung aufgrund eingetretenem Störfall nur noch im Umfang von einem berechtigten Arbeitnehmer. Im Ergebnis dieser Personalpolitik konnte die Steigerung des Personalaufwandes im Vergleich zum Vorjahr weiter moderat gehalten werden.

8.4 Jahresergebnis

Der Verband schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresgewinn i. H. v. 341 TEUR (Vj. Jahresgewinn 63 TEUR) ab.

9. Vermögenslage

9.1 Investitionen

Dem Verband standen im Jahr 2020 insgesamt 5.900 TEUR für investive Maßnahmen gemäß Vermögensplan zur Verfügung. Davon waren 3.833 TEUR für geplante Einzelmaßnahmen sowie koordinierte Baumaßnahmen mit anderen Aufgabenträgern vorgesehen. Der bereits im Jahr 2018 begonnene Neubau des Hochbehälter Rehbocksberg und der im Jahr 2019 begonnenen Neubau des Hochbehälters Gablenz wurden beendet.

Im Jahr 2020 wurde mit dem Ersatzneubau des Hochbehälters Pfaffenberg begonnen. Der Zustand des vorhandenen Behälters entsprach nicht mehr den anerkannten Regeln der Technik und musste dringend erneuert werden. Weiterhin konnten mehrere Rohrnetzerneuerungen durchgeführt werden, bei welchen der alte störanfällige Lei-

tungsbestand ersetzt wurde, damit eine stabile und qualitätsgerechte Versorgung der Anwohner mit Trinkwasser weiter gewährleistet werden kann.

In der Stadt Burgstädt wurde mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung in der Heidesiedlung begonnen, die in 2021 weitergeführt wird. In Meerane wurde der 1. BA der Baumaßnahme Erneuerung TWL Martin-Hochmuth-Straße vom Pumpwerk bis Wiesengrund und Ringstraße realisiert. 2021 sind der 2. und 3. BA geplant.

Die Baumaßnahme Stollberg, Erneuerung Zwönitzer Straße konnte auf Grund fehlender Baufreiheit nicht realisiert werden. Dafür wurde alternativ die dringend notwendige Baumaßnahme Stollberg, Erneuerung TWL Wohngebiet Wismut mit dem 1. und 2. BA realisiert. Der Ersatzneubau des Hochbehälters Mitteldorf musste ebenfalls verschoben werden, da für die Bauvorbereitung ein längerer Zeitraum erforderlich wurde als ursprünglich angenommen. Somit konnte nur ein Teil der Leistungen wie die Leitungsneuverlegungen zum Hochbehälter realisiert werden. Für die freigewordenen finanziellen Mittel war es kurzfristig nicht möglich, Ersatzmaßnahmen umzusetzen.

In den nachfolgend ausgewählten Investitionssparten wurden die Maßnahmen gemäß Wirtschaftsplan wie folgt realisiert:

	2020 TEUR
Wasserspeicherung	1.107
Wasserverteilung	771
Wasseraufbereitung	199
Beteiligung an infrastrukturellen Maßnahmen	961
Gesamt	3.038

Im Wirtschaftsjahr wurden 300 Neuanschlüsse (Vj. 294) mit einem Wertumfang von 645 TEUR hergestellt.

9.2 Grundstücksübertragungen / Dienstbarkeiten

Es wurden 4 betriebsnotwendige Grundstücke erworben.
Weiterhin wurden 6 nicht mehr betriebsnotwendige Flurstücke veräußert.

Im Jahr 2020 wurden an 18 Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zu Gunsten des RZV in das Grundbuch eingetragen.

Die Gesamtzahl der Dienstbarkeiten für Trinkwasserversorgungsleitungen und wasserwirtschaftliche Anlagen beläuft sich damit auf 8.640.

9.3 Forderungen gegen Verbandsmitglieder

In 2020 bestanden keine Forderungen gegen Verbandsmitglieder.

9.4 Entwicklung des Eigenkapitals

	2020 TEUR	2019 TEUR
Allgemeine Rücklage zum 1. Januar	43.524	43.214
Unentgeltliche Übernahme von Anlagegegenständen von Mitgliedskommunen	101	310
Allgemeine Rücklage zum 31. Dezember	43.625	43.524
Verlust zum 1. Januar		
Verlustvortrag	-447	-510
Jahresgewinn	341	63
Bilanzverlust zum 31. Dezember	-106	-447
	43.519	43.077

Der RZV erfasst die Einbringung von Anlagevermögen durch Verbandsmitglieder in der Allgemeinen Rücklage. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde Vermögen von den Kommunen Bernsdorf, Limbach-Oberfrohna und Thalheim in Höhe von 101 TEUR übernommen.

9.5 Ergebnisverwendung

Über die Behandlung des Jahresgewinns 2019 wurde gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 18. September 2020 wie folgt entschieden:

Der Bilanzverlust in Höhe von 447 TEUR (Jahresgewinn in Höhe von 63 TEUR zuzüglich Verlustvortrag in Höhe von 510 TEUR) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2019 und 2020 entwickelt sich der Verlustvortrag des Verbandes seit 31. Dezember 2018 wie folgt:

	Gesamt TEUR
Verlustvortrag 31.12.2018	-510
Jahresgewinn 2019	63
Jahresgewinn 2020	341
Bilanzverlust zum 31.12.2020	-106

Die bilanzielle Eigenkapitalquote des Verbandes beträgt 35,6% (Vj. 35,5%). Unter Berücksichtigung der Sonderposten und empfangenen Ertragszuschüsse hat sich der Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der Bilanzsumme des RZV von 57,0 % auf 56,2 % verringert.

9.6 Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2020 TEUR	Inanspruchnahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Auf- u. Abzinsung TEUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Steuerrückstellung	0	0	0	0	0	0
Altersteilzeit	197	152	24	0	2	23
Entschädigungszahlung					0	
Leitungsrechte	58	4	54	0		0
Archivierung	122	12	0	12	0	122
Jahresabschluss	137	137	0	139	0	139
Prozesskosten	13	3	5	3	0	8
Wasserentnahmeabgabe	44	44	0	43	0	43
Jubiläumsverpflichtungen	37	7	0	6	0	36
Kostenüberdeckung	0	0	0	660	0	660
Übrige	248	213	18	138	0	155
Sonstige Rückstellungen	856	572	101	1.001	2	1.186

10. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war stets gewährleistet. Im Wirtschaftsjahr wurde zeitweilig ein Kassenkredit in Anspruch genommen. Der Zahlungsmittelbestand erhöhte sich im Wirtschaftsjahr 2020 um 1.866 TEUR auf 2.129 TEUR. Die realisierten Investitionen (ohne unentgeltliche Übertragungen) in Höhe von 5.548 TEUR wurden anteilig durch eine Darlehensaufnahme von 3.000 TEUR finanziert.

Auf der Einnahmenseite erfolgten mit den Abschlagszahlungen der Trinkwasserkunden regelmäßige Mittelzuflüsse, die durch eine Abbucherquote von 81,1% der Kunden langfristig gesichert sind. Der Ertrag aus Guthaben bei Kreditinstituten und Säumniszuschlägen/Stundungszinsen betrug 7 TEUR (Vj. 10 TEUR).

Im Wirtschaftsjahr erfolgten eine Kreditaufnahme i. H. v. 3.000 TEUR, die im Vorjahr im Rahmen der Haushaltssatzung 2019 genehmigt wurde sowie Tilgungen in Höhe von 2.068 TEUR, so dass sich im Saldo der Darlehensstand von 45.879 TEUR auf 46.811 TEUR erhöhte. Der durchschnittliche Zinssatz für die bestehenden Darlehensverträge beträgt 1,0 % p. a.

Außergewöhnliche Finanzierungsvorgänge waren nicht zu verzeichnen.

B. Prognose-, Chancen-, Risikobericht

I. Prognosebericht

Die Haushaltssatzung 2021 mit Wirtschaftsplan wurde am 13. November 2020 beschlossen. Mit Schreiben vom 16. Dezember 2020 genehmigte die Landesdirektion Sachsen die Haushaltssatzung 2021 mit Wirtschaftsplan. Der Verband plant für das Wirtschaftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von 157 TEUR. Das vom Verband geplante Investitionsvolumen beträgt 6.116 TEUR. Die Finanzierung erfolgt i. H. v. 3.616 TEUR aus erwirtschafteten Eigenmitteln und i. H. v. 2.500 TEUR aus der Neuaufnahme eines Darlehens.

Für geplante Einzelmaßnahmen sind insgesamt 3.177 TEUR eingestellt.

Als umfangreiche Baumaßnahmen sind die Fertigstellung des Ersatzneubaus Hochbehälter Pfaffenberg in Hohenstein-Ernstthal mit 451 TEUR und der Ersatzneubau des Hochbehälters Mitteldorf in Stollberg mit 439 TEUR vorgesehen.

Mit dem Neubau des Hochbehälters Pfaffenberg mit einem Volumen von 2 x 150 m³ wurde im Jahr 2020 begonnen. Gleichzeitig wird im Hochbehälter Wind ein zweites Pumpwerk errichtet, welches die Hauptversorgung des neuen Behälters übernimmt. Damit kann das Pumpwerk Ebersbachweg außer Betrieb genommen werden.

Der vorhandene Hochbehälter Mitteldorf mit einem Volumen von 2 x 100 m³, bei dem bereits durch das Gesundheitsamt des Landratsamt Erzgebirge dringender Handlungsbedarf festgestellt wurde, soll durch einen Neubau mit einem Speichervolumen von 2 x 150 m³ ersetzt werden. Vorbereitend wurden 2020 bereits die Steig- und Fallleitung sowie die Entleerungsleitung erneuert. Parallel wurden von der Schneeberger Straße bis zum neuen Behälterstandort ein Steuer- und ein Energiekabel verlegt.

Als kostenumfangreichste Investmaßnahme im Netzbereich ist die Erneuerung der Trinkwasserleitung Hohensteiner Straße in Niederwürschnitz i. H. v. 400 TEUR vorgesehen.

II. Risikobericht

Im Verband bestehen aus der Aufgabe der Wasserversorgung keine Risiken, die über das branchenübliche Maß hinausgehen.

Auch der RZV ist im Jahr 2020 weiterhin von der Ausbreitung des Coronavirus SARS CoV 2 betroffen. Die zeitnahe Information der Mitarbeiter und der Schutz bei der Ausübung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit war seit Beginn der Krise Schwerpunkt allen Handelns. Der RZV war durch geeignete Notfall- und Krisenmaßnahmen jederzeit in der Lage, die Wasserversorgung zu gewährleisten. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der aktuellen Krisenbewältigung wird der RZV entsprechende Ergänzungen zum vorliegenden Pandemieplan vornehmen und die innerbetrieblichen Regelungen zum Notfall- und Krisenmanagement (NKM) fortschreiben.

Die Corona-Pandemie beeinflusst die Absatzstruktur beim Trinkwasser. Es gibt einen sichtbaren Mehrverbrauch von Trinkwasser im Bereich Haushalte, da die meisten Bürger den Empfehlungen folgen und deutlich mehr Zeit zu Hause verbringen und soweit möglich auch von dort arbeiten. Dies scheint sich durch den Effekt zu verstärken, dass das Verbandsgebiet des RZV größtenteils Umlandgemeinden von großen

Städten wie Zwickau und Chemnitz ausmacht, aus denen tagsüber zur Berufsausübung in die Städte weniger eingependelt wird.

Auch das vergleichsweise trockene Frühjahr hat zur Erhöhung des Wasserverbrauchs für die Gartenbewässerung beigetragen.

Eine realistische Planung des künftigen Wasserverbrauchs gestaltet sich immer schwieriger, weil sehr viele Einflüsse auf den Bedarf berücksichtigt werden müssen. Neben klimatischen Bedingungen sind auch demografische Entwicklungen entscheidend, ebenso wie Wirtschaftsstrukturen, die sich insbesondere in Krisenzeiten verändern.

Trotz der bereits im dritten Jahr erhöhten Verkaufsmenge von 8,9 Mio. m³ Trinkwasser wird eingeschätzt, dass sich die Verkaufsmenge in den nächsten Jahren bei konstantem Pro-Kopf-Verbrauch und zurückgehenden Einwohnerzahlen wieder verringert.

Das weiterhin niedrige Zinsniveau ermöglicht eine kostengünstige Finanzierung neuer Investitionen. Die Kehrseite dieser günstigen Rahmenbedingungen sind allerdings weiter steigende Preise sowie Personal- und Materialengpässe im Bausektor. Auch dürften eher die nachteiligen Effekte überwiegen. Die notwendigen Investitionen sind deutlich teurer geworden, die Zinsentlastungen wiegen das nicht auf.

Weiterhin nicht abschätzbar sind die Folgen einer konjunkturellen Abkühlung auf Grund der Corona-Krise. Hier bleibt abzuwarten, wie die wirtschaftlichen Effekte auf das Zinsniveau oder die Baupreise aussehen werden und was das in der Konsequenz insbesondere für die Investitionen des RZV bedeuten wird.

Eine technische und inhaltliche Herausforderung war die vorliegende Ablösung des Fernwasserbezuges aus der Talsperre Cranzahl, die seit 2018 aufgrund fehlender Niederschläge einen sehr niedrigen Füllstand aufweist und die Orte Auerbach, Gornsdorf und Hormersdorf (Gesamteinwohnerzahl: 5.800 Einwohner) versorgt. Die Versorgungsübernahme erfolgt seit Januar 2021 über das Grundwasserwerk Hormersdorf, das bis zum Herbst 2020 verfahrenstechnisch optimiert wurde.

Für die Leistungsfähigkeit und Zukunftsfestigkeit der Netze und Anlagen sind Investitionen unerlässlich, sowohl für das allgemeine Sanierungs- und Modernisierungs-geschehen als auch für langfristige Projekte. Maßgebliche Großvorhaben für die kommenden Jahre sind Arbeiten am Versorgungsnetz mit seinen Wasserwerken und Hochbehältern sowie die Entwicklung weiterer Anpassungsstrategien für Klimawandel und Demografie.

Neben diesen langfristigen Entwicklungen werden auch die steigenden Anforderungen an Gewässer- und Ressourcenschutz, Digitalisierung, IT-Sicherheit und Energieeffizienz gesehen. Auch daraus ergeben sich Anpassungen von internen Prozessen und Abläufen.

Auch im Bereich Zähler und Messwesen werden die Investitionen durch die Digitalisierung in den nächsten Jahren zunehmen.

III. Chancenbericht

Die mit der Erhöhung der Verbrauchsgebühr zum 01.01.2018 einhergehenden Mehreinnahmen werden für technisch erforderliche Sanierungsmaßnahmen eingesetzt, die dazu beitragen, den Anschlussnehmern weiterhin eine sichere, qualitativ hochwertige und nachhaltige Wasserversorgung zu gewährleisten.

Die Endverbraucher des RZV nehmen ihren Wasserversorger weiterhin als verlässlichen und kostenorientierten Partner wahr, der mit kostendeckenden Gebühren die Aufgabe der Wasserversorgung realisiert. Dies leiten wir einmal mehr aus der letzten, im Jahr 2020 durchgeführten Kundenbefragung ab, deren Ergebnisse zeigen, dass die MitarbeiterInnen des RZV hervorragende Arbeit leisten und somit ein positives Bild der Wasserversorgungsbranche zeichnen.

Für den ab dem Jahr 2022 beginnenden Kalkulationszeitraum soll eine Neukalkulation der Trinkwassergebühren erfolgen. Dazu hat der RZV die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG im Dezember 2020 als sachverständigen Dritten beauftragt, um eine Langfristprojektion für den Betrieb der Wasserversorgung zu erstellen. Eine Variantenuntersuchung soll als Entscheidungshilfe für die strategische Wahl der zukünftig in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden Kalkulationsprämissen dienen.

Nach Bestätigung des Personalentwicklungskonzeptes durch die Verbandsversammlung sind die nötigen Rahmenbedingungen zur Bewältigung der neuen Herausforderungen in der Personalpolitik geschaffen worden. Durch schrittweise Umsetzung des Maßnahmeplanes ist der RZV auch mittelfristig in der Lage, genügend Nachwuchs-, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig zu binden.

C. Risikoberichterstattung bzgl. Finanzinstrumente

Risiken aus Finanzierungsgeschäften oder Geldanlagen bestehen nicht.

5. Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB im Jahresvergleich

Bilanz

Aktiva	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	772,1	680,5	598,5
Sachanlagen	115.043,7	116.141,8	116.430,6
Finanzanlagen	1.011,1	1.011,1	1.011,1
Anlagevermögen	116.826,9	117.833,4	118.040,2
Vorräte	174,2	161,6	154,6
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	3.216,5	2.931,6	3.374,1
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.129,3	263,1	2.570,7
Umlaufvermögen	5.520,0	3.356,3	6.099,4
Rechnungsabgrenzungsposten	66,0	59,6	41,6
Summe Aktiva	122.412,9	121.249,3	124.181,2

Passiva	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Allgemeine Rücklage	43.625,4	43.523,6	43.214,0
Bilanzverlust	-106,3	-446,9	-510,2
Eigenkapital	43.519,1	43.076,7	42.703,8
Sonderposten	20.216,8	21.364,4	22.310,3
Empfangene Ertragszuschüsse	5.094,4	4.717,2	4.464,2
Rückstellungen	1.185,9	855,8	1.325,2
Verbindlichkeiten	51.752,9	50.727,1	52.889,9
Passive latente Steuern	643,8	508,0	487,8
Summe Passiva	122.412,9	121.249,2	124.181,2

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

	Plan 2020	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Umsatzerlöse	25.924	26.161,8	26.483,1	26.580,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	226	221,0	221,1	267,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.501	1.655,6	1.737,0	1.591,0
Betriebliche Erträge ge- samt	27.651	28.038,4	28.441,2	28.438,6
Materialaufwand	10.852	11.384,5	12.059,2	12.103,2
Personalaufwand	7.703	7.428,7	7.331,8	7.396,8
Abschreibungen	6.512	6.696,4	6.649,5	6.489,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.834	1.628,3	1.728,2	1.748,2
Betriebliche Aufwendun- gen gesamt	26.901	27.137,9	27.768,7	27.738,1
Sonstige Zinsen und ähn- liche Erträge	10	51,7	64,1	54,4
Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	558	447,8	620,8	687,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-129,1	-20,2	30,7
Ergebnis nach Steuern	212	375,2	95,6	98,7
Sonstige Steuern	41	34,6	32,4	32,7
Jahresergebnis	161	340,6	63,2	65,9

6. Wirtschaftliche Kennziffern

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung	%	125,7	114,7	100,4
Vermögensstruktur	%	95,4	97,2	95,1
Fremdfinanzierung	%	43,8	43,0	44,1
Kapitalstruktur/Liquidität				
Eigenkapitalquote	%	35,6	35,5	34,4
kurzfristige Liquidität	%	79,9	26,7	41,1
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	0,8	0,1	0,2
Gesamtkapitalrendite	%	0,6	0,6	0,6
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	T€	194,4	182,6	180,8
Arbeitsproduktivität	%	361,1	361,2	359,4

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Beschäftigtenanzahl gesamt (ohne ATZ in Freizeit)	VZÄ	139	143	147
davon: Beamte		5	5	5
Arbeitnehmer		129	130	133
Auszubildende	T€	5	8	9
Bilanzsumme		122.412,9	121.249,3	124.181,2
Kredite	T€	46.811,3	45.879,6	48.227,9
Flüssige Mittel	T€	2.129,3	263,1	2.570,7
Investitionen (Zugänge)	T€	5.327,0	5.798,9	6.466,0

Ertragslage - betriebswirtschaftliche Darstellung

	2020 T€	in % der Gesamt- leistung	2019 T€	in % der Gesamt- leistung	Veränderungen T€
Umsatzerlöse	26.822	94,4	26.483	94,0	339
Aktiviertete Eigenleistungen	221	0,8	221	0,8	0
Übrige betriebliche Erträge	1.366	4,8	1.469	5,2	-103
Gesamtleistung	28.409	100,0	28.173	100,0	236
Materialaufwand	-11.385	-40,1	-12.059	-42,8	674
Personalaufwand	-7.429	-26,2	-7.332	-26,0	-97
Abschreibungen	-6.696	-23,6	-6.650	-23,6	-46
Sonstiger Betriebsaufwand	-1.567	-5,5	-1.583	-5,6	16
Steuern (ohne Ertragssteuern)	-35	-0,1	-32	-0,1	-3
Betrieblicher Aufwand	-27.112	-95,5	-27.656	-98,1	544
Betriebsergebnis	1.297	4,5	517	1,9	780
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-396		-557		161
Neutrales Ergebnis	-567		103		-670
Ergebnis vor Steuern	334		63		271
Ertragssteuern	-7		0		-7
Jahresergebnis	341		63		278

7. Ausgewählte Kennziffern je Verbandsmitglied

7.1 Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital zum 31.12.2020

	31.12.2020	alle Angaben in € nachrichtlich: 31.12.2019
Eigenkapital des RZV gesamt	43.519.084,15	43.076.750,93

Nr.	Verbandsmitglied	Einwohner zum 30.06.2020	Eigenkapital in € 31.12.2020	davon seit 01.01.2019 Vermögensübertra- gung zum vollen Wert im Wege der Sachwer- teinlage in €
1	Amtsberg OT Dittersdorf	1.751	352.099,88	
2	Auerbach	2.443	491.250,71	
3	Bernsdorf	2.203	488.684,93	45.694,62
4	Burgstädt	10.615	2.134.517,52	
5	Burkhardtsdorf	6.095	1.225.613,22	
6	Callenberg	4.928	990.946,99	
7	Claußnitz	3.023	607.880,02	
8	Dennheritz	1.293	260.002,93	
9	Gersdorf	3.950	794.285,84	
10	Glauchau	22.048	4.433.522,59	
11	Gornsdorf	1.903	382.664,80	
12	Hartmannsdorf	4.457	896.235,95	
13	Hohenstein-Ernstthal	14.515	2.918.749,11	
14	Hohndorf	3.577	699.172,63	
15	Jahnsdorf	5.484	1.102.750,27	
16	Lichtenau ohne Ottendorf	5.422	1.090.283,00	
17	Lichtenstein	11.149	2.241.896,92	
18	Limbach-Oberfrohna	23.833	4.859.443,14	66.983,78
19	Lugau	7.942	1.597.017,25	
20	Meerane	13.969	3.071.221,56	262.264,87
21	Mühlau	2.130	428.311,10	
22	Neukirchen	6.964	1.400.356,10	
23	Niederdorf	1.302	261.812,70	
24	Niederfrohna	2.241	450.631,54	
25	Niederwürschnitz	2.562	515.179,83	
26	Oberlungwitz	5.853	1.176.950,64	
27	Oberwiera	1.019	204.905,64	
28	Oelsnitz	10.977	2.207.310,30	
29	Remse	1.633	328.371,84	
30	Schönberg	886	178.161,33	
31	St. Egidien	3.238	651.113,60	
32	Stollberg	11.267	2.256.624,96	
33	Taura	2.365	475.566,08	
34	Thalheim	5.976	1.238.223,15	36.539,05
35	Waldenburg	4.065	817.410,62	
36	Zwönitz OT Hormersdorf	1.397	280.915,78	
	Summen	214.375	43.519.084,15	411.482,32

7.2 Fiktive Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital des ZV Fernwasser Südsachsen (ZV FWS) zum 31.12.2020*

alle Angaben in €
nachrichtlich:

Eigenkapital des RZV am ZV FWS 31.12.2020 31.12.2019
7.112.475,33 7.280.027,97

Nr.	Verbandsmitglied	Einwohner 30.06.2020	Fiktiver Anteil RZV am ZV FWS in €
1	Amtsberg OT Dittersdorf	1.751	58.094,20
2	Auerbach	2.443	81.053,19
3	Bernsdorf	2.203	73.090,53
4	Burgstädt	10.615	352.181,58
5	Burkhardtsdorf	6.095	202.218,25
6	Callenberg	4.928	163.499,84
7	Claußnitz	3.023	100.296,27
8	Dennheritz	1.293	42.898,80
9	Gersdorf	3.950	131.052,02
10	Glauchau	22.048	731.502,54
11	Gornsdorf	1.903	63.137,22
12	Hartmannsdorf	4.457	147.873,13
13	Hohenstein-Ernstthal	14.515	481.574,71
14	Hohndorf	3.477	115.358,96
15	Jahnsdorf	5.484	181.946,66
16	Lichtenau ohne Ottendorf	5.422	179.889,64
17	Lichtenstein	11.149	369.898,48
18	Limbach-Oberfrohna	23.833	790.724,78
19	Lugau	7.942	263.497,51
20	Meerane	13.969	463.459,68
21	Mühlau	2.130	70.668,56
22	Neukirchen	6.964	231.049,69
23	Niederdorf	1.302	43.197,40
24	Niederfrohna	2.241	74.351,29
25	Niederwürschnitz	2.562	85.001,34
26	Oberlungwitz	5.853	194.189,24
27	Oberwiera	1.019	33.808,10
28	Oelsnitz	10.977	364.191,91
29	Remse	1.633	54.179,23
30	Schönberg	886	29.395,47
31	St. Egidien	3.238	107.429,48
32	Stollberg	11.267	373.813,46
33	Taura	2.365	78.465,33
34	Thalheim	5.976	198.270,10
35	Waldenburg	4.065	134.867,46
36	Zwönitz OT Hormersdorf	1.397	46.349,29
Summen		214.375	7.112.475,33

*Der RZV ist Mitglied im ZV FWS. Eine Bilanzierung/Bewertung dieser Mitgliedschaft erfolgt nach HGB nicht.

7.3 Verschuldungsanteil der Verbandsmitglieder im RZV zum 31.12.2020

alle Angaben in €
nachrichtlich:

	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
1. Darlehensstand Trinkwasser	46.811.252	45.879.585
2. Anteiliger Darlehensstand in verbundenen Unternehmen		
- Anteil RZV am ZV Fernwasser	2.413.317	2.646.002

Nr.	Verbandsmitglied	Einwohner 30.06.2020	RZV in €	Anteil RZV am ZV FWS in €
1	Amtsberg OT Dittersdorf	1.751	382.351,03	19.711,80
2	Auerbach	2.443	533.457,21	27.501,96
3	Bernsdorf	2.203	481.050,44	24.800,17
4	Burgstädt	10.615	2.317.907,59	119.497,87
5	Burkhardttsdorf	6.095	1.330.913,50	68.614,18
6	Callenberg	4.928	1.076.085,60	55.476,73
7	Claußnitz	3.023	660.106,89	34.031,28
8	Dennheritz	1.293	282.341,45	14.555,89
9	Gersdorf	3.950	862.528,03	44.466,94
10	Glauchau	22.048	4.814.435,91	248.204,34
11	Gornsdorf	1.903	415.541,98	21.422,93
12	Hartmannsdorf	4.457	973.237,32	50.174,47
13	Hohenstein-Ernstthal	14.515	3.169.517,54	163.401,94
14	Hohndorf	3.477	759.243,02	39.142,17
15	Jahnsdorf	5.484	1.197.494,61	61.735,88
16	Lichtenau ohne Ottendorf	5.422	1.183.956,19	61.037,91
17	Lichtenstein	11.149	2.434.512,65	125.509,35
18	Limbach-Oberfrohna	23.833	5.204.210,23	268.298,89
19	Lugau	7.942	1.734.227,23	89.406,70
20	Meerane	13.969	3.050.292,15	157.255,37
21	Mühlau	2.130	465.110,05	23.978,38
22	Neukirchen	6.964	1.520.669,66	78.396,91
23	Niederdorf	1.302	284.306,71	14.657,20
24	Niederfrohna	2.241	489.348,18	25.227,95
25	Niederwürschnitz	2.562	559.442,23	28.841,60
26	Oberlungwitz	5.853	1.278.070,01	65.889,88
27	Oberwiera	1.019	222.510,39	11.471,35
28	Oelsnitz	10.977	2.396.954,46	123.573,07
29	Remse	1.633	356.584,37	18.383,42
30	Schönberg	886	193.468,31	9.974,10
31	St. Egidien	3.238	707.054,62	36.451,63
32	Stollberg	11.267	2.460.279,31	126.837,73
33	Taura	2.365	516.425,01	26.623,88
34	Thalheim	5.976	1.304.928,48	67.274,54
35	Waldenburg	4.065	887.639,60	45.761,55
36	Zwönitz OT Hormersdorf	1.397	305.051,05	15.726,66
	Summen	214.375	46.811.252,00	2.413.316,62

8. Beteiligungen und Mitgliedschaften des RZV

Der RZV Wasserversorgung Bereich Lugau - Glauchau ist Gesellschafter der Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz sowie Mitglied des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, Chemnitz. Die Südsachsen Wasser GmbH ist 100%-iger Anteilseigner der AVS gGmbH.

8.1 Südsachsen Wasser GmbH, Chemnitz

Rechtsform

GmbH
gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 20.05.1994

Geschäftsführer

Ute Gernke

Stammkapital

Das voll eingebrachte Stammkapital beträgt 5.112.960 €.

Anteilseigner

Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	10,66 %
eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, Chemnitz	18,45 %
Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	5,28 %
Regionaler Zweckverband Wasserversorger Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau	14,71 %
Zweckverband „Kommunale Wasserver- / Abwasserentsorgung Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	6,93 %
Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	20,59 %
Zweckverband Wasserwerke Westerbirge, Schwarzenberg	10,27 %
Regional-Wasser / Abwasser-Zweckverband Zwickau / Werdau, Zwickau	13,11 %

Unternehmenszweck und -gegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen. Gegenstand des Unternehmens ist ferner die weitere Abwicklung der Erzgebirge-Wasser/Abwasser Aktiengesellschaft.

Finanzbeziehungen

Zwischen der Gemeinde und der SW GmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Aufsichtsrat

Joachim Rudler	Bürgermeister Grünhain-Beierfeld	Vorsitzender
Thomas Eulenberger	Bürgermeister Penig, bis 30.09.2020	stellv. Vorsitzender bis 30.06.2020
Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, Chemnitz	stellv. Vorsitzender ab 01.07.2020
Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister Brand-Erbisdorf	
Michael Brändel	Bürgermeister Thum	
Ronny Hofmann	Bürgermeister Lunzenau, ab 01.10.2020	
Mario Horn	Oberbürgermeister Oelsnitz/V	
Sylvio Krause	Bürgermeister Amtsberg	
Steffen Ludwig	Bürgermeister Reinsdorf	

Abschlussprüfer

Donat WP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Lagebericht für 2020

1. Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung auf dem Gebiet der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung sowie die Erbringung von gewerblichen und ingenieurtechnischen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft für die Gesellschafter, deren Mitglieder und Verbände. Eingeschlossen sind auch kaufmännische Dienstleistungen sowie Dienstleistungen auf den Gebieten der Facharbeiterausbildung und der Vertrieb von Material und Ausrüstungen.

1.1. Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Die Südsachsen Wasser GmbH hat ihren Sitz in Chemnitz, Theresenstraße 13, und einen weiteren Standort in Chemnitz in der Schneeberger Straße 8.

Kerngeschäft der Südsachsen Wasser GmbH ist mit einem Anteil von ca. 70 % der Umsatzerlöse der Betrieb des Fernwasserversorgungssystems für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen. Ziel ist eine sichere, bedarfsgerechte, nachhaltige sowie kostengünstige Trinkwasserlieferung an die Mitglieder des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Die beim Betrieb der Fernwasserversorgung gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse fließen in die weiteren Geschäftsfelder Ingenieurleistungen, gewerbliche Leistungen, analytische Leistungen, kaufmännische Leistungen und weitere Dienstleistungen ein. Dabei werden ca. 30 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet.

1.2 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

1.3 Beteiligung an der AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH

Die gemeinnützige Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Südsachsen Wasser GmbH. Gegenstand ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr vom 1. September 2019 bis 31. August 2020 einen Jahresüberschuss von 139 TEUR (Plan 87 TEUR) aus.

Der Jahresüberschuss von 139 TEUR wurde mit dem Verlustvortrag in Höhe von 23 TEUR verrechnet, sowie 116 TEUR in den Gewinnvortrag eingestellt.

1.4 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung, widmet jedoch der Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen große Aufmerksamkeit. Dies

ist ein wichtiger Faktor bei der Optimierung der Wasseraufbereitungsprozesse und der Wasseranalytik im Rahmen der Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen. Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH betreuen regelmäßig Prakti-

kanten, Bachelor- oder Masterarbeiten verschiedener Universitäten und Hochschulen. Im Jahr 2020 wurden z. B. durch Mitarbeiter des Labors der Südsachsen Wasser GmbH Masterarbeiten zu den Themen „Jahreszeitlicher Verlauf des Phytoplanktonwachstums und daraus resultierende Herausforderungen für die Wasseraufbereitung“ und „Bestimmung von Perfluoralkylcarbonsäuren und Perfluoralkylsulfonsäuren mittels LC-MS/MS in Trink- und Oberflächenwasser“ betreut. Die Erkenntnisse aus letztgenannter Masterarbeit flossen direkt in die Angebotspalette des Labors der Südsachsen Wasser GmbH ein. Damit war es möglich, alle neuen Substanzen der europäischen Trinkwasserrichtlinie einzuarbeiten und als eines der ersten Labore deutschlandweit die Analytik aller 20 Einzelsubstanzen anzubieten.

1.5 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Das Jahr 2020 hat die ganze Welt und damit auch die Wasserversorgungsunternehmen vor eine bis dahin unbekannte Herausforderung gestellt. Mit der Ausweitung des Coronavirus SARS-CoV-2 zu einer Pandemie stand auch die Südsachsen Wasser GmbH vor der Aufgabe, die Sicherheit der Mitarbeiter und damit die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur zu gewährleisten.

Zum Beherrschen derartiger Krisen hat die Südsachsen Wasser GmbH ein umfassendes Risiko- und Krisenmanagement (RKM) etabliert. Bereits 2009 wurde dieses RKM um einen Rahmenpandemieplan ergänzt und enthält seitdem konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung und zum Schutz der Mitarbeiter beim Eintreten einer Pandemie.

Im Zusammenhang mit den betriebsinternen Festlegungen, die den Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Robert Koch-Institut entsprachen, erfolgte seit Anfang März 2020 die ständige Umsetzung der getroffenen Maßnahmen. Zum Schutz des Personals wurden an allen Standorten umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen im Rahmen des Hygienekonzeptes durchgesetzt, wie z. B.:

- umfassende Desinfektionsmaßnahmen für Mitarbeiter und Besucher sowie in Gebäuden und Fahrzeugen
- Bereitstellung Mund-Nase-Schutz als Bestandteil der persönlichen Arbeitskleidung
- Bildung fester Teams für gewerbliche Arbeitnehmer zur Vermeidung unnötiger Kontakte mit anderen Mitarbeitern
- befristete Einführung der 12-Stundenschicht sowie kontaktfreie telefonische Schichtübergabe für Leitstandsfahrer in den ständig besetzten Leitwarten der Wasserwerke Einsiedel und Burkersdorf
- weitgehender Ersatz von Beratungen durch Telefonkonferenzen
- Vermeidung von Dienstreisen.

Das Angebot einer flexibleren Gestaltung der Arbeitszeit erleichterte es vor allem Mitarbeitern mit Kindern den Spagat zwischen den betrieblichen und persönlichen Erfordernissen zu vollziehen.

Betriebliche Weiterbildung ist einerseits Voraussetzung für den Einsatz neuer Technologien und die Gestaltung optimaler Geschäftsabläufe, andererseits ein bedeutender Antrieb für Effizienz und Leistungsbereitschaft von Mitarbeitern. Deshalb bietet die Südsachsen Wasser GmbH umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten zum Erwerb bzw. zur Vertiefung des notwendigen Fachwissens an, um den anspruchsvollen Aufgaben jederzeit gewachsen zu sein.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern standen 2020 trotz der besonderen Bedingungen vielfältige interne Schulungen, u. a. für Leitstandsfahrer, für elektrisch unterwiesene Personen, für befähigte Personen für Chlorgas-, Chlordioxid- und Chemikalienanlagen, für Energieverantwortliche sowie kaufmännische Schulungen einschließlich für SAP-Anwender, zur Verfügung.

Parallel dazu nahmen Mitarbeiter auch an externen Weiterbildungsseminaren, u. a. für Wasserschutzbeauftragte, für beauftragte Personen nach Betriebssicherheitsverordnung und für Ersthelfer teil.

Auch die regelmäßig nachzuweisenden Lehrgänge, z. B. für Schweißer, Filtergeräteträger und Staplerfahrer, fanden statt.

Neben den Präsenzveranstaltungen wurde auch die Möglichkeit geschaffen, an Onlineveranstaltungen teilzunehmen. Im Rahmen von Webinaren konnten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter u. a. zu Themen wie Lohn- und Gehaltsrechnung weiterbilden.

Zur Vertiefung des Fachwissens wurden Veranstaltungen wie der 24. Rohrbau-Kongress, der Labortag Sachsen-Thüringen sowie die Mitarbeit in der Lenkungsgruppe Trinkwasserringversuche zum ständigen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer genutzt.

Die Ausbildung des Facharbeiternachwuchses ist für die Südsachsen Wasser GmbH neben der gesellschaftlichen Verpflichtung ein wichtiger Pool zur eigenen Nachwuchsgewinnung. Aufgrund von Zu- und Abgängen absolvierten insgesamt 21 Jugendliche auf 14 Ausbildungsplätzen im Geschäftsjahr ihre Ausbildung bei der Südsachsen Wasser GmbH. Zwei von ihnen studieren in den Fachrichtungen Umwelttechnik bzw. Labor- und Verfahrenstechnik an der Staatlichen Studienakademie Riesa (BA).

Die praktische Unterweisung der Auszubildenden im Unternehmen erfolgt dabei durch die jeweiligen Ausbildungsbeauftragten.

Zur Einhaltung der Umweltbelange werden zur nachhaltigen Energieeinsparung alle energieverbrauchenden Ausrüstungsgegenstände u. a. hinsichtlich der Energieeffizienz bewertet. Weiterhin wurde im Rahmen von Fahrzeuersatzbeschaffungen ein Elektrofahrzeug angeschafft. Diese Anschaffung ist gleichzeitig ein Test für die zukünftige Ausrichtung des Fuhrparks hinsichtlich alternativer Antriebsarten.

1.6 Zertifizierung und Akkreditierung

Die Südsachsen Wasser GmbH arbeitet in den Bereichen Wasserversorgung einschließlich Betriebsführung und wasserwirtschaftliche Dienstleistungen streng nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001 sowie nach dem technischen Sicherheitsmanagement W 1000. Die Managementsysteme sind für die Südsachsen Wasser GmbH die Basis, sich ständig zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Ende November 2020 fand das 2. Überwachungsaudit zum Qualitäts- und Energiemanagementsystem statt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde es als Remote-Audit durchgeführt. Im Ergebnis des 2-tägigen Audits haben die beiden Auditoren der DVGW CERT GmbH die Weiterführung der bestehenden Zertifikate empfohlen. Die Zertifizierung zum Energiemanagementsystem verlief erstmals nach der neuen

DIN EN ISO 50001:2018.

Im August 2020 fand eine Überwachungsüberprüfung zur Zertifizierung als Rohrleitungsbauunternehmen nach DVGW Arbeitsblatt GW 301 statt. Auch hier wurde durch den Zertifizierer die Weiterführung des Zertifikates empfohlen.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen betreibt eine der größten Infrastrukturen zur Wasserversorgung in der Region und gehört damit zur kritischen Infrastruktur. Die Erfüllung der daraus resultierenden gesetzlichen Anforderungen und Auflagen hat die Südsachsen Wasser GmbH als Betriebsführer für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen mit der Zertifizierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems nach ISO 27001 und § 8a des Gesetzes über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSIG) bereits nachgewiesen. Im Juni 2020 konnte das zweite Überwachungsaudit erfolgreich absolviert werden. Im Ergebnis dessen bestätigten die Auditoren, dass die Anforderungen der Informationssicherheit eingehalten und die Maßnahmen zum Schutz der Daten umgesetzt sind.

Das ebenfalls in 2020 durchgeführte Nachweisverfahren nach § 8a BSIG fand aufgrund der Corona-Situation zweigeteilt statt. Im März 2020 erfolgte eine Dokumentenprüfung in Form von Webmeetings. Die Vorort-Prüfung der Leitwarten der Betriebsbereiche Ost und West sowie der Theresenstraße folgten Anfang Juli 2020. Auch diese Überprüfungen ergaben, dass alle Anforderungen aus dem Gesetz und dem zugehörigen Nachweisverfahren erfüllt werden.

Im Rahmen einer Reakkreditierung begann das Labor der Südsachsen Wasser GmbH den Nachweis, dass das Managementsystem und dessen Umsetzung sowie die Durchführung der Probenahmeverfahren, einschließlich der Vor- und Nachbereitung der Probenahme sowie der gesamten chemischen und mikrobiologischen Analyseverfahren, den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17025:2018 sowie den Fachnormen und anerkannten Regeln entspricht.

Die Reakkreditierung wird 2021 abgeschlossen.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Ihrer Hauptaufgabe, der technischen und kaufmännischen Betriebsführung des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, ist die Südsachsen Wasser GmbH zu jeder Zeit vollumfänglich gerecht geworden.

Das abgegebene Trinkwasser entsprach stets den hohen Qualitätsanforderungen der Trinkwasserverordnung und wurde den Verbandsmitgliedern trotz anhaltender Trockenheit zuverlässig in der benötigten Menge bereitgestellt.

Um den für die sichere Trinkwasserversorgung notwendigen Aufwand möglichst niedrig zu halten, wird kontinuierlich an der Optimierung der Anlagen und des Anlagenbetriebes gearbeitet.

Das Zusammenwirken aller Spezialleistungen, die über Jahre gewachsene Anlagen- und Ortskenntnis sowie die hohe Fachkompetenz des Personals ermöglichen es, dass auch sehr komplexe Arbeiten ohne Versorgungsausfälle und teilweise sogar bei laufendem Betrieb ausgeführt werden können.

Die Vorbereitung und Betreuung der Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen konzentrierte sich im Wesentlichen auf Maßnahmen zur dauerhaften Gewährleistung der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit der Betriebsanlagen.

So wurden die 2018 begonnenen Arbeiten zur Nennweitenreduzierung des Ableitungssystems vom Wasserwerk Einsiedel zwischen Altenhainer Allee und Reichenhainer Mühlberg in Chemnitz (RL 07) im März 2020 planmäßig abgeschlossen und zur Stabilisierung der Rohwasserversorgung aus der Talsperre Cranzahl ein provisorisches Pumpwerk an der Weißen Sehma errichtet.

Die Leistungen der Ingenieur- und Anlagentechnik für die Gesellschafter und weitere Auftraggeber beinhalten hauptsächlich verfahrens- und ausrüstungstechnische Beratungen und Planungen sowie die Erstellung von konzeptionellen Lösungen. Zudem ist der gewerbliche Bereich Partner für die Errichtung und Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen, wie beispielsweise von Pump-, Desinfektions- und Dosieranlagen.

Die Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und weiteren Vertragspartnern bei der Güteüberwachung sowie bei der Beratung zur Qualitätssicherung wurde in bewährter Weise erfolgreich fortgeführt.

Im Rahmen der Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Software erfolgte die Erneuerung und Standardisierung der Clients sowie veralteter Computertechnik einschließlich Microsoft-Lizenzen.

Für die notwendige Sanierung des Laborgebäudes Schneeberger Straße wurde 2020 die Planung fortgeführt.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanz der Südsachsen Wasser GmbH schließt mit einer Bilanzsumme von 14.320 TEUR ab. Nennenswerte Änderungen waren die Erhöhung der liquiden Mittel, der Bestände an unfertigen Leistungen sowie die Erhöhung der Finanzanlage (Anteile an der AVS gGmbH).

Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr um die teilweise Ausschüttung des Vorjahresgewinns vermindert und um den Jahresüberschuss 2020 wieder erhöht, sodass das Eigenkapital insgesamt angestiegen ist.

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr		2020	2019	2018
Betriebsleistung	TEUR	13.826	13.879	13.091
Abschreibungen	TEUR	659	621	621
Finanzergebnis	TEUR	-8	-10	-20
Sondereinflüsse	TEUR	39	36	29
Jahresüberschuss	TEUR	737	913	741
Umsatzrentabilität	%	5,5	6,6	5,7
Eigenkapitalrentabilität	%	6,5	8,4	7,1
Bilanzstichtag		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	TEUR	14.320	13.666	13.131
Investitionen	TEUR	778	779	1.176
Eigenkapital	TEUR	11.354	10.918	10.375
Geschäftsjahr		2020	2019	2018
Eigenkapitalquote	%	79,3	79,9	79,0
Verschuldungsgrad *	%	14,1	12,2	13,5
Anlagendeckungsgrad I	%	151,4	147,9	143,5
Geschäftsjahr		2020	2019	2018
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	1.573	1.257	1.500
Investitionstätigkeit	TEUR	-766	-770	-1.154
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-309	-370	-300
Finanzmittelbestand am Jahres- ende	TEUR	5.040	4.542	4.425

* Ohne Berücksichtigung von Rückstellungen

3.2. Finanzlage

Im Jahr 2020 war die Südsachsen Wasser GmbH jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen fristgemäß in voller Höhe zu bedienen.

An die Anteilseigner wurde im Jahr 2020 ein Gewinnanteil in Höhe von 301 TEUR ausbezahlt.

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 778 TEUR wurden aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Infolge der Aktualisierung und Erweiterung der IT-Infrastruktur einschließlich Softwareanwendungen war es erforderlich, die IT-Infrastruktur im Gesamtwertumfang von 184 TEUR zu ersetzen bzw. zu erweitern.

Für Ersatzbeschaffungen des Fuhrparks wurden 140 TEUR investiert. Dabei wurde erstmalig ein Elektrofahrzeug unter der Voraussetzung der Bewilligung von Zuschüssen in Höhe von 9 TEUR beschafft. Für die Erneuerung des Laborgebäudes Schneeberger Straße fielen Planungsleistungen in Höhe von 107 TEUR an. In neue Labortechnik wurden 41 TEUR investiert. Weiterhin wurde in den Ersatz verschlissener Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Bankbestand von 5.040 TEUR. Dieser wird für die laufende Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und für anstehende Investitionen insbesondere für die Baumaßnahmen am Standort Schneeberger Straße benötigt.

3.3 Ertragslage Geschäftsergebnis

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2020 für die Gesellschaft trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie positiv. Die Auftragslage wurde ständig überwacht. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss von 737 TEUR erzielt. Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

	Plan 2020 TEUR	Ist 2020 TEUR	Abwei- chungen TEUR	Ist 2019 TEUR	Ist 2018 TEUR
Umsatzerlöse	13.339	13.502	163	13.752	13.054
Betriebsführungsleistung	9.842	9.391	-451	9.420	9.076
Wasserwirtschaftliche Dienstleistungen	3.272	3.861	589	4.100	3.756
Sonstige Dienstleistungen	225	250	25	232	222
Bestandsveränderung	0	292	292	116	30
Andere Aktivierte Eigenleistungen	3	31	28	12	5
Sonstige betriebliche Erträge	0	48	48	53	58
Betriebliche Erträge	13.342	13.873	531	13.933	13.147

	Plan 2020 TEUR	Ist 2020 TEUR	Abwei- chungen TEUR	Ist 2019 TEUR	Ist 2018 TEUR
Materialaufwand	515	732	-217	576	589
Personalaufwand	9.989	9.924	65	9.653	9.110
Abschreibungen	637	659	-22	621	621
Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	1.703	1.509	194	1.658	1.665
Betriebliche Aufwendungen	12.844	12.824	20	12.508	11.985
Sonstige Zinsen und ä hnliche Erträge	0	0	0	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	5	8	-3	12	20
Zinsergebnis	-5	-8	-3	-11	-20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	146	264	-118	459	361
Ergebnis nach Steuern	347	777	430	955	781
Sonstige Steuern	37	40	-3	42	40
Jahresergebnis	310	737	427	913	741

Für die Leistungen im Rahmen der Betriebsführung wurden dem Zweckverband Fernwasser Südsachsen 9.391 TEUR berechnet. Davon betragen die Erlöse aus der Betreuung der Investitionen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen 303 TEUR.

Im Rahmen der wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen erzielten das Labor sowie die Ingenieur- und Anlagentechnik unter Berücksichtigung der Bestandsänderungen Erträge in Höhe von 4.153 TEUR und damit 881 TEUR mehr als geplant. Darüber hinaus wurden weitere Umsatzerlöse in Höhe von 250 TEUR, unter anderem durch Leistungen der Bezügerechnung, die Geschäftsbesorgung für die AVS gGmbH sowie Verkäufe von Material und Mieteinnahmen, erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge von 48 TEUR resultieren unter anderem aus Versicherungsentschädigungen sowie Verkäufen von Anlagevermögen, der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremden Erträgen.

Insgesamt betragen die betrieblichen Erträge 13.873 TEUR und sind damit um 531 TEUR gegenüber dem Plan gestiegen.

Die betrieblichen Aufwendungen wurden mit 12.824 TEUR und damit insgesamt um 20 TEUR unterplanmäßig in Anspruch genommen.

Der Personalaufwand beträgt 9.924 TEUR. Die Planunterschreitung in Höhe von 65 TEUR begründet sich durch die ab 1. Mai 2020 wirksame Tarifierhöhung um 2,3 % (Annahme nach Wirtschaftsplanung 2,5 %) und Mitarbeiterinnen im Beschäftigungsverbot.

4. Angaben nach § 99 Sächsische Gemeindeordnung

4.1 Finanzbeziehungen

Vom Jahresüberschuss 2019 wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2020 ein Anteil von 301.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet sowie 612.009,82 EUR in die Gewinnrücklagen eingestellt. Verlustabdeckungen, sonstige Zuschüsse, sonstige Vergünstigungen, Bürgschaften und sonstige Gewährleistungen durch die Gesellschafter bestanden nicht.

4.2 Weitere Angaben

Die Angaben zu den Organen, zur Anzahl der Mitarbeiter, zum bestellten Abschlussprüfer und zu den Namen und Beteiligungsanteilen der Anteilseigner erfolgen im Anhang.

5. Chancen- und Risikobericht

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut. Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjähr-

lich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen. Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Hinsichtlich der Corona-Pandemie erfolgten noch umfassendere monatliche betriebswirtschaftliche Überwachungen, regelmäßige Besprechungen und Analysen, insbesondere zum Personaleinsatz und zur Entwicklung der Umsätze, um frühzeitig Risiken zu erkennen.

Allgemeine Risiken der künftigen Entwicklung sowie wesentliche spezielle Geschäftsrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar. Risiken aus Preisänderungen, Ausfall- und Liquiditätsrisiken, Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sowie wesentliche Risiken infolge der Corona-Pandemie bestehen nicht. Die Gesellschaft sieht aus heutiger Sicht insbesondere bei den wasserwirtschaftlichen Dienstleistungen eine weiterhin stabile Entwicklung auf dem Markt.

6. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2021 wurde Corona bedingt vorsichtig aufgestellt und ist durch folgende Eckdaten charakterisiert:

Erträge	13.720 TEUR
Aufwendungen einschließlich Steueraufwand	13.416 TEUR
Jahresüberschuss	304 TEUR

Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen steigen gegenüber dem Vorjahresplan.

Die tatsächliche Stellenübersicht per 31. Dezember 2020 weist 178 Mitarbeiter aus (172 Vollarbeitskräfte, alle Angaben jeweils ohne Auszubildende). Der Mehrbestand zum Wirtschaftsplan 2020 begründet sich u. a. durch vorübergehende Doppelbesetzungen infolge Einarbeitung neuer Mitarbeiter und dem Einsatz eigener Reinigungskräfte im Verwaltungsbereich. Damit konnte der Aufwand für Dienst- und Fremdleistungen in diesem Bereich reduziert werden.

Per 31. Dezember 2021 sind 177 Mitarbeiter (171 VAK) geplant.

Die Finanzierung von Investitionen in Höhe von 1.084 TEUR erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln. Von den geplanten Investitionen entfallen 200 TEUR auf die Erhöhung der Kapitalrücklage für die AVS-Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gGmbH. Weitere Investitionen in Höhe von 884 TEUR dienen überwiegend dem Ersatz von nicht mehr wirtschaftlich nutzungsfähigen Vermögensgegenständen und beinhalten die Planungsleistungen für die Baumaßnahmen am Standort Schneeberger Straße.

Im Finanzplan 2021 wird davon ausgegangen, dass der für das Geschäftsjahr 2020 geplante Jahresüberschuss im Jahr 2021 ausgeschüttet wird. Die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sind im gesamten Planungszeitraum für die Begleichung

aller bestehenden bzw. noch entstehenden Verbindlichkeiten ausreichend. Der Finanzmittelfond nimmt im Planungszeitraum bedingt durch die geplante Investitionstätigkeit sowie die Inanspruchnahme von Rückstellungen im Personalbereich kontinuierlich ab. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und betriebswirtschaftliche Kennziffern

Bilanz

Angaben in T€

Aktiva	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	122,4	100,5	143,1
Sachanlagen	5.533,4	5.586,5	5.393,1
Finanzanlagen	1.842,7	1.692,7	1.692,7
Anlagevermögen	7.498,5	7.379,7	7.228,9
Vorräte	1.005,9	694,3	581,3
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	657,7	948,1	851,3
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.040,3	4.542,2	4.425,1
Umlaufvermögen	6.703,9	6.184,6	5.857,7
Rechnungsabgrenzungsposten	118,1	101,8	44,0
Summe Aktiva	14.320,5	13.666,1	13.130,6

Passiva	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	5.113,0	5.113,0	5.113,0
Kapitalrücklage	1.762,0	1.762,0	1.762,0
Gewinnrücklage	3.742,3	3.130,3	2.759,2
Jahresgewinn	737,3	913,0	741,1
Eigenkapital	11.354,6	10.918,3	10.375,3
Rückstellungen	940,2	1.079,7	990,4
Verbindlichkeiten	2.025,7	1.668,1	1.764,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe Passiva	14.320,5	13.666,1	13.130,6

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

	Plan 2020	Jahresab- schluss 31.12.2020	Jahresab- schluss 31.12.2019	Jahresab- schluss 31.12.2018
1. Umsatzerlöse	13.339	13.502,0	13.751,6	13.053,6
2. Bestandsveränderungen	0	292,1	116,6	29,8
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3	31,0	11,9	5,3
4. Sonstige betriebliche Erträge	0	47,8	53,3	57,8
Betriebliche Erträge gesamt	13.342	13.872,9	13.933,4	13.146,5
5. Materialaufwand	515	731,7	575,9	588,9
6. Personalaufwand	9.989	9.924,0	9.653,3	9.110,1
7. Abschreibungen	637	659,1	621,4	620,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.703	1.508,9	1.658,1	1.664,7
Betriebliche Aufwen- dungen gesamt	12.844	12.823,7	12.508,7	11.984,6
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1,3	0
dar. aus Abzinsung		0	1,3	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	7,8	11,7	19,8
dar. aus Aufzinsung		7,8	11,3	19,3
11. Steuern vom Einkom- men und Ertrag	146	264,5	459,0	360,6
Ergebnis nach Steuern	347	776,9	955,3	781,5
12. Sonstige Steuern	37	39,6	42,3	40,4
Jahresüberschuss	310	737,3	913,0	741,1

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresabschluss 2020	Jahresabschluss 2019	Jahresabschluss 2018
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung	%	84,7	79,8	52,8
Vermögensstruktur	%	52,4	54,0	55,1
Fremdfinanzierung	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	79,3	79,9	79,0
Eigenkapitalreichweite		-	-	-
Liquidität				
Effektivverschuldung	%	30,2	27,0	30,1
kurzfristige Liquidität	%	336,3	379,0	340,6
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	6,5	8,4	7,1
Gesamtkapitalrendite	%	5,1	6,7	5,6
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	T€	74,2	79,5	77,2
Arbeitsproduktivität	%	136,1	142,5	143,3

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresabschluss 2020	Jahresabschluss 2019	Jahresabschluss 2018
Beschäftigtenanzahl gesamt				
		198	188	182
davon: Angestellte		120	112	108
gewerbliche AN		62	61	61
Auszubildende		16	15	13
Forderungen	T€	433,3	870,0	739,8
Verbindlichkeiten	T€	2.025,7	1.668,1	1.764,9
Kredite	T€	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel:	T€	5.040,3	4.542,2	4.425,1
davon: Kassenbestand		2,3	1,9	1,8
Bankbestand		5.038,0	4.540,3	4.423,3
Investitionen (Zugänge)	T€	778	779	1.176

8.2 Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen (AVS) gGmbH, Chemnitz

Rechtsform

GmbH, gegründet mit Gesellschaftsvertrag vom 02.02.1998

Geschäftsführer

Ute Gernke

Stammkapital

Das voll eingebrachte Stammkapital beträgt 51.150,00 €. Es wurde erbracht durch Einbringung von Flurstücken, Gebäuden, Zubehör und Inventar.

Anteilseigner

100 % der Anteile werden von der Südsachsen Wasser GmbH gehalten.

Unternehmenszweck und –gegenstand

Die AVS führt Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung vorrangig im Auftrage der öffentlichen Hand für öffentlich getragene oder mit öffentlichen Aufgaben betraute Ver- oder Entsorgungsunternehmen der Region Südsachsen durch.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft verläuft jeweils vom 01.09. eines Kalenderjahres bis zum 31.08. des folgenden Kalenderjahres.

Finanzbeziehungen

Zwischen der Gemeinde und der AVS gGmbH bestehen keine Finanzbeziehungen.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat. Wichtige Entscheidungen werden im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft vorberaten.

Abschlussprüfer

eureos GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dresden

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019/2020

1 Grundlage der Gesellschaft

Die AVS - Ausbildungsverbund Versorgungswirtschaft Südsachsen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (AVS gGmbH) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Südsachsen Wasser GmbH (SW GmbH).

1.1 Geschäftsmodelle, Ziele und Strategien

Gegenstand der AVS gGmbH ist die Aus- und Weiterbildung vor allem für die regionalen Ver- und Entsorgungsunternehmen in Südsachsen. Die Anpassung der Ausbildung an die Entwicklung der Wasserbranche ist das ständige Ziel der AVS gGmbH.

Zwischen der SW GmbH und der AVS gGmbH besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag, um für die AVS gGmbH den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Damit konzentriert sich die AVS gGmbH vollständig auf den Unternehmensgegenstand.

1.2 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine eigenständige Forschung und Entwicklung. Sie nutzt jedoch den allgemeinen technischen Fortschritt zur Vermittlung an die Auszubildenden, speziell im Hinblick auf die Automatisierung der Wasserbranche, die in den letzten Jahren stattgefunden hat und ständig voranschreitet.

1.4 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Einsparung von Energie durch kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und die Erhöhung der Energieeffizienz ist zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die Arbeitnehmerbelange werden durch einen Betriebsrat vertreten.

2 Geschäftsverlauf und Lage

Mit 43 Auszubildenden in Komplettausbildung begann die Erstausbildung im Ausbildungsverbund planmäßig. Im Modulbereich waren 10 Auszubildende geplant. Davon starteten 6 Auszubildende zu Ausbildungsbeginn. Über das Ausbildungsjahr hinweg konnten weitere 4 Auszubildende in Modulen ausgebildet werden.

Damit absolvierten im Ausbildungsjahr 2019/2020 insgesamt 164 Auszubildende (133 Komplettausbildungen sowie 31 Auszubildende in Modulen) ihre Berufsausbildung in

der AVS gGmbH. Gegenüber dem Vorjahr (160 Auszubildende) ist dies eine Steigerung um 4 Auszubildende.

Dies bestätigt die verstärkte Nachfrage nach gewerblichen Ausbildungsberufen, insbesondere nach Fachkräften für umwelttechnische Berufe sowie nach Anlagenmechanikern.

38 Auszubildende beendeten nach erfolgreich bestandenen Prüfungen ihre Ausbildung als Anlagenmechaniker, Fachkraft für Abwassertechnik, Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bzw. Industriekauf-frau/-mann. Dabei konnte die AVS gGmbH wiederholt Sachsens besten Auszubildenden im Bereich der Umwelttechnischen Berufe ehren.

Die Corona-Krise hat auch die AVS gGmbH vor eine große Herausforderung gestellt. Die Ausbildungsstätte wurde für einen Monat für den Ausbildungsbetrieb geschlossen. Währenddessen betreuten die Ausbilder die Auszubildenden weiter. In Form von „Homeschooling“ übermittelten die Ausbilder wöchentlich Aufgabensätze für die einzelnen Ausbildungsjahre. Gesonderte Einsätze in der fachspezifischen Ausbildung in den ausbildenden Unternehmen wurden zusätzlich organisiert. Somit konnten insbesondere für die Prüfungsjahrgänge die Ausbildungsausfälle geringgehalten werden.

Ein Ausbau der Erwachsenenqualifizierung konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht erfolgen. Die geplanten Umsatzerlöse des Geschäftsfeldes der Erwachsenenqualifizierung wurden trotzdem erreicht. Ein Trainingscenter für Weiterbildungen im Bereich Armaturentechnik mit Spezialisierung auf Regel- und Sicherheitsventile erweiterte auch in diesem Jahr das Angebot.

Aktivitäten im Ausbildungsjahr

Wie in den Vorjahren wurde die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern zum beiderseitigen Vorteil fortgeführt. Dazu dienten z. B. die Begleitung der Auswahlprozesse neuer Auszubildender, die Durchführung von Elternabenden sowie laufende Konsultationen der Beruflichen Schulzentren.

Die Auszubildenden nutzten zusätzliche, nicht in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebene Angebote der AVS gGmbH zur vertiefenden Ausprägung der Fähig- und Fertigkeiten erneut sehr umfangreich. Das betraf insbesondere das Komplexe Schweißen und die Elektrotechnik. Mit den Berufsanfängern wurden das bewährte Berufsanfängerseminar und die DRK-Ersthelferausbildung durchgeführt. Auszubildende mit Lernschwierigkeiten erhielten Stützunterricht mittels „Ausbildungsbegleitender Hilfe“.

Die AVS gGmbH nutzte bis zum Beginn der Corona-Pandemie wieder zahlreiche Möglichkeiten zur umfangreichen Information über die angebotenen Ausbildungsberufe zum weiteren Ausbau ihres Bekanntheitsgrades. In den Schulferien wurden regelmäßig Wochenlehrgänge zur Berufsorientierung für Schüler der 8. bis 11. Klassen durchgeführt.

3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 2.731 TEUR und liegt 268 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Das Anlagevermögen beträgt 1.905 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 316 TEUR erhöht. Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden, einschließlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter, Investitionen in das Anlagevermögen mit einem Gesamtwert von 421 TEUR (Plan 650 TEUR) zur Sicherung einer qualitätsgerechten Ausbildung getätigt.

Wesentlichste Investitionsmaßnahme war neben der Ausstattung von Fachkabinetten in Höhe von 63 TEUR der Ersatzneubau der Stützmauer am Flutgraben mit einer Jahresscheibe von 258 TEUR. Die Fertigstellung erfolgt infolge begründeter zeitlicher Verschiebungen des Bauablaufes im Wirtschaftsjahr 2020/2021. Die Erneuerung des Fachkabinettes Labor war in Höhe von 170 TEUR geplant. Durch Erfüllung bauplanungsrechtlicher Auflagen wurde die Planung in Höhe von 61 TEUR fortgeführt. Der Beginn der Realisierung ist im Geschäftsjahr 2020/2021 vorgesehen. Weiterhin war der Neubau der Garagen in Höhe von 45 TEUR geplant. Dieser verschiebt sich infolge der erst im September 2020 vorliegenden Baugenehmigung in das Geschäftsjahr 2020/2021. Das Umlaufvermögen, einschließlich des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens, beläuft sich auf 826 TEUR und liegt 48 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Hauptursache ist der um 56 TEUR gesunkene Geldbestand. Die Verbindlichkeiten betragen 27 TEUR und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6 TEUR erhöht.

Die AVS gGmbH verfügt wie im Vorjahr unter Einbeziehung der Fördermittel zum Anlagevermögen über eine Eigenkapitalquote von 95 %.

Die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft SW GmbH hat in ihrer Sitzung am 6. Juni 2019 die Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 150 TEUR beschlossen. Die Erhöhung der Kapitalrücklage erfolgte im Geschäftsjahr 2019/2020. Des Weiteren wurde in der Sitzung am 4. Juni 2020 eine weitere Erhöhung der Kapitalrücklage der AVS gGmbH in Höhe von 200 TEUR beschlossen. Die Erhöhung der Kapitalrücklage soll im Geschäftsjahr 2020/2021 erfolgen.

3.2 Finanzlage

Die Investitionen wurden aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus Mittel, die die Gesellschafterin für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat, finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahres verfügt die Gesellschaft über einen Finanzmittelbestand von 696 TEUR. Die Liquidität der Gesellschaft ist auch mittelfristig trotz Durchführung weiterer Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen gesichert. Die finanziellen Mittel sollen für Ersatzinvestitionen sowie zur weiteren Modernisierung in eine zukunftsorientierte Ausbildungsstätte verwendet werden.

3.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019/2020 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 139 TEUR ab. Damit liegt das Jahresergebnis mit 52 TEUR über dem Planwert von 87 TEUR.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplanes den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt.

	Plan 2019/2020	Ist- Ergebnis 2019/2020	Abwei- chungen	Ist- Ergebnis 2018/2019	Ist Ergebnis 2017/2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.014,0	991,9	-22,1	887,4	834,2
<i>Lehrlingsausbildung/ Modulausbildung</i>	996,0	970,4	-25,6	863,3	814,3
<i>Weiterbildung</i>	10,0	10,4	0,4	16,1	11,4
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	8,0	11,1	3,1	8,0	8,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	5,0	1,9	-3,1	4,1	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	35,0	36,3	1,3	46,8	37,0
Betriebliche Erträge	1.054,0	1.030,1	-23,9	938,3	873,8
Materialaufwand	73,0	47,3	-25,7	54,6	29,7
<i>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</i>	39,0	27,9	-11,1	36,8	20,8
<i>Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	34,0	19,4	-14,6	17,8	8,9
Personalaufwand	525,0	521,2	-3,8	516,6	511,4
<i>Löhne und Gehälter</i>	421,0	412,9	-8,1	418,9	394,9
<i>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</i>	104,0	108,3	4,3	97,7	116,5
Abschreibungen	104,0	104,4	0,4	111,1	84,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	264,0	218,1	-45,9	210,5	510,2
Betriebliche Aufwendungen	966,0	891,0	-75,0	892,8	1.135,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	2,8	0,8	4,2	6,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,4	0,4	0,7	0,0
Ergebnis nach Steuern	90,0	141,5	51,5	49,0	-255,0
Sonstige Steuern	3,0	2,6	-0,4	2,6	1,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	87,0	138,9	51,9	46,4	-256,9

Die erreichten Erträge einschließlich Zinserträge in Höhe von 1.032,9 TEUR liegen 23,1 TEUR unter dem geplanten Wert. Die um 22,1 TEUR geringeren Umsatzerlöse begründen sich insbesondere durch weniger Auszubildende infolge vorzeitiger Beendigungen der Ausbildung. Die betrieblichen Aufwendungen wurden wie in den vergangenen Jahren kostenbewusst in Anspruch genommen. Der Gesamtaufwand einschließlich sonstiger Steuern und Zinsaufwendungen beträgt 894,0 TEUR und liegt damit 75,0 TEUR unter dem Planansatz.

Die AVS gGmbH profitiert direkt von der zeitlich befristeten Mehrwertsteuersenkung. Infolge des zeitlich verschobenen Baubeginns des Fachkabinettes Labor entfielen geplante Rückbaumaßnahmen. Der um 25,7 TEUR geringere Materialaufwand begründet sich infolge der coronabedingten veränderte Ausbildungsabläufe in der Ausbildungsstätte. Ausbildungsabschnitte, die bei Fremdunternehmen durchgeführt werden, konnten mehrere Monate gar nicht bzw. nur verringert stattfinden.

Die laufenden Personalaufwendungen wurden nahezu in Höhe des Planansatzes in Anspruch genommen. Die Planunterschreitung von 3,8 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Änderung von Rückstellungen. Die Abschreibungen entsprechen mit 104,4 TEUR dem Planansatz. Zusammenfassend ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als positiv zu bewerten.

4 Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement für die AVS gGmbH wird auf Basis der Geschäftsbesorgung durch die SW GmbH mittels des dort eingerichteten Risikomanagementsystems überwacht. Zum Risikomanagement gehören die Beurteilung von externen, leistungswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die Überprüfung erfolgt jeweils halbjährlich im September und im März. Da die Tätigkeit der Gesellschaft in der Aus-, Fort- und Weiterbildung besteht, ist ein wesentliches Beobachtungsfeld für die Risikofrüherkennung die Entwicklung der Ausbildungszahlen. Als Frühwarnsignale bzw. Risikoindikatoren werden die Anzahl der Auszubildenden und die Kostenentwicklung definiert, laufend analysiert und überwacht. Durch die ständige Überwachung der Inanspruchnahme des Wirtschaftsplanes und der Liquidität wird sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden. Den preisbedingten Risiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen wurde durch die Vereinbarung von Festpreisen für die Ausbildung entsprochen. Die Gesellschaft zeigt aus heutiger Sicht eine stabile Entwicklung auf dem Markt.

5 Ausblick

Zum Beginn des Ausbildungsjahres 2020/2021 nahmen 49 Auszubildende (davon 40 Komplettausbildungen sowie 9 Auszubildende in Modulen), überwiegend aus regionalen Versorgungsunternehmen Südwestsachsens, ihre Ausbildung in den Berufen

- Anlagenmechaniker
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Mechatroniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriekaufrau/-mann

auf. Damit begannen 3 Auszubildende in Komplettausbildung weniger als geplant. Der Einstieg in die Berufsausbildung ist bis Dezember zulässig. Die AVS gGmbH steht dazu mit Ausbildungsbetrieben in Verbindung, um die geplante Ausbildungszugänge zu erreichen. Die Anzahl der Auszubildenden in Modulen ist planmäßig. Zusätzlich sollen coronabedingte Ausfälle des Geschäftsjahres 2019/2020 in der Modulausbildung nachgeholt werden. Für 2020/2021 werden insgesamt 167 Auszubildende (entspricht ca. 146 Komplettausbildungen) in allen Lehrjahren geplant (Vorjahr 165 Auszubildende bzw. 142 Komplettausbildungen). Von den Neuanmeldungen entfällt der überwiegende Teil auf die gewerblichen Ausbildungsberufe, insbesondere Anlagenmechaniker/-innen, Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik, Fachkräfte für Abwassertechnik sowie mit zunehmender Tendenz auf die Elektroniker/-in für Betriebstechnik. Die seit mehreren Jahren angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen, bspw. Einsteigerkurse und Lehrgänge im Schweißen, zur Elektrisch unterwiesenen Person (EuP) und zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, wurden um weitere Qualifizierungsangebote erweitert. Diese sind u. a. Schulungen zur Vermeidung mikrobiologischer Kontaminationen in Trinkwasseranlagen sowie für die Entnahme von Wasserproben für Trinkwasseruntersuchungen. Im Vergleich zu anderen Bildungsträgern können diese auf den individuellen Weiterbildungsbedarf zugeschnitten werden. Ein entsprechender umfangreicher Weiterbildungskatalog liegt vor. Corona bedingt werden die Weiterbildungsmaßnahmen bis auf weiteres nur eingeschränkt durchgeführt.

Weitere wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2020/2021 soll planmäßig mit einem Überschuss in Höhe von 59 TEUR abschließen. Für Corona bedingte Ertragsausfälle können neben der sparsamen Inanspruchnahme der Aufwandspositionen die Überschüsse des abgelaufenen Wirtschaftsjahres eingesetzt werden.

Um vorhandene Fachkabinette der Ausbildungsentwicklung anzupassen, ist es erforderlich, weitere umfangreiche Investitions- sowie Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. In der Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 507 TEUR vorgesehen. Zusätzlich erfolgt die Fertigstellung der Maßnahme „Ersatzneubau der Stützmauer am Flutgraben“ mit einem Anteil von ca. 100 TEUR. Größte Einzelmaßnahme ist die Erneuerung des Fachkabinettes Labor mit einer Jahresscheibe in Höhe von 425 TEUR. Eine Erneuerung, Anpassung und Erweiterung der technischen Ausstattung ist nach mehr als 20 Jahren Nutzung erforderlich, auch um auf die geänderten Anforderungen aus der Praxis zu reagieren. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln, die zum Teil von der Gesellschafterin für diese Maßnahmen zur Verfügung gestellt wurden. Der Liquiditätsplan weist für den Zeitraum bis 2023/2024 durchgehend Überdeckungen aus. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit ohne Kreditaufnahmen gesichert. Unverändert besteht 2020/2021 und in den Folgejahren die Aufgabe, neben der Sicherung der Wirtschaftlichkeit, die anerkannte Qualität und Praxisbezogenheit der Verbundausbildung zu gewährleisten. Bei dem in den nächsten Jahren noch stärker zu erwartenden Wettbewerb um guten Facharbeiternachwuchs muss die AVS gGmbH diese Vorteile noch stärker kommunizieren. Neben den eigenen Aktivitäten ist die Unterstützung aller Ausbildungspartner, insbesondere der Gesellschafter der SW GmbH, erforderlich, um den Prozess der Stärkung der Verbundausbildung zur Zukunftssicherung unseres Berufsnachwuchses fortzusetzen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz- und Leistungskennzahlen sowie betriebswirtschaftliche Kennziffern

Bilanz

Angaben in T€

Aktiva	Jahresabschluss 31.08.2020	Jahresabschluss 31.08.2019	Jahresabschluss 31.08.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,7	5,2	5,7
Sachanlagen	1.900,6	1.583,8	1.581,3
Anlagevermögen	1.905,3	1.589,0	1.587,0
Vorräte	14,2	13,7	12,6
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	111,1	107,1	110,2
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	696,4	752,2	661,9
Umlaufvermögen	821,7	873,0	784,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	1,4	3,6
Summe Aktiva	2.731,1	2.463,4	2.375,3

Passiva	Jahresabschluss 31.08.2020	Jahresabschluss 31.08.2019	Jahresabschluss 31.08.2018
Eigenkapital	1.958,7	1.669,9	1.413,4
Sonderposten für Investzuschüsse	628,0	663,1	687,2
Rückstellungen	117,9	109,4	107,4
Verbindlichkeiten	26,5	21,0	167,3
Summe Passiva	2.731,1	2.463,4	2.375,3

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

lfd. Nr.		Plan 01.09.2019 bis 31.08.2020	Jahresabschluss 01.09.2019 bis 31.08.2020	Jahresabschluss 01.09.2018 bis 31.08.2019	Jahresabschluss 01.09.2017 bis 31.08.2018
1	Umsatzerlöse	1.014	991,9	887,4	834,2
2	Bestandsänderungen	0	0,0	0,0	0,0
3	Andere aktivierte Eigenleistung	5	1,9	4,1	2,6
4	Sonstige betriebliche Erträge	35	36,3	46,8	37,0
	Betriebliche Erträge	1.054	1.030,1	938,3	873,8
5	Materialaufwand	73	47,3	54,6	29,7
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39	27,9	36,8	20,8
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34	19,4	17,8	8,9
6	Personalaufwand	525	521,2	516,6	511,4
	a) Löhne und Gehälter	421	412,9	418,9	394,9
	b) Soziale Abgaben	104	108,3	97,7	116,5
7	Abschreibungen	104	104,4	111,1	84,4
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	264	218,1	210,5	510,2
	Betriebliche Aufwendungen	966	891,0	892,8	1.135,7
9	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2,8	4,2	6,9
10	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,4	0,7	0,0
	Zinsergebnis	2	2,4	3,5	6,9
11	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0,0	0,0
	Ergebnis nach Steuern	90	141,5	49,0	-255,0
12	Sonstige Steuern	3	2,6	2,6	1,9
	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	87	138,9	46,4	-256,9

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresabschluss 2019/2020	Jahresabschluss 2018/2019	Jahresabschluss 2017/2018
Vermögensstruktur				
Investitionsdeckung	%	24,8	97,5	65,4
Vermögensstruktur	%	69,8	64,5	66,8
Fremdfinanzierung	%	0,0	0,0	0,0
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	94,7	94,7	88,4
Eigenkapitalreichweite		-	-	6
Liquidität				
Effektivverschuldung	%	3,2	2,4	21,3
Kurzfristige Liquidität	%	3.100,8	4.157,1	469,0
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	5,4	2,0	-12,2
Gesamtkapitalrendite	%	5,1	1,9	-10,8
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	T€	124,0	110,9	104,3
Arbeitsproduktivität	%	190,3	171,8	163,1

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresabschluss 2019/2020	Jahresabschluss 2018/2019	Jahresabschluss 2017/2018
Beschäftigtenanzahl				
gesamt		Durchschnitt 8	Durchschnitt 8	Durchschnitt 8
davon:				
Angestellte		7	7	7
Gewerbliche Arbeitnehmer		1	1	1
Auszubildende		0	0	0
Forderungen	T€	107,7	105,2	107,8
Verbindlichkeiten	T€	26,5	21,0	167,3
Kredite	T€	0	0	0
Flüssige Mittel (Kassen-, Bankbestand)	T€	696,4	752,2	661,9
Investitionen (Zugänge)	T€	420,6	113,9	129,0

8.3 Zweckverband Fernwasser Südsachsen, Chemnitz

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts
gegründet mit Satzung vom 26.05.1994

Stammkapital

Der Verband verfügt über kein Stammkapital.

Anteilseigner

Der Verband hat Mitglieder. Diese verfügen über Stimmrechte.

- Trinkwasserzweckverband "Mittleres Erzgebirge", Annaberg-Buchholz 7,30 %
- eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz 23,04 %
- Stadt Chemnitz 0,56 %
- Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg 12,92 %
- Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau, Glauchau 12,36 %
- Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung "Mittleres Erzgebirgsvorland", Hainichen 7,87 %
- Zweckverband Wasser und Abwasser "Vogtland", Plauen 12,92 %
- Zweckverband Wasserwerke "Westerzgebirge", Schwarzenberg 7,30 %
- Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau 15,73 %

Unternehmenszweck und – gegenstand

Gemäß Satzung stellt der Verband für die Verbandsmitglieder Trink- und Rohwasser für die öffentliche Versorgung bereit.

Hierzu plant, errichtet, betreibt und unterhält er Anlagen zur Gewinnung, Aufbereitung, überregionalen Weiterleitung, Speicherung und Verteilung des Wassers einschließlich der erforderlichen Hilfsanlagen.

Finanzbeziehungen

Zwischen der Gemeinde und dem Verband bestehen keine Finanzbeziehungen.

Verwaltungsrat

Herr Thomas Eulenberger	Bürgermeister der Stadt Penig, Verbandsvorsitzender bis 30.06.2020
Herr Dr. Martin Antonow	Oberbürgermeister der Stadt Brand-Erbisdorf, Verbandsvorsitzender ab 01.07.2020
Herr Roland Warner	Geschäftsführer eins energie in sachsen GmbH & Co.KG, Chemnitz, Stellvertretender Verbandsvorsitzender bis 05.11.2020
Herr Sylvio Krause	Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg, Stellvertretender Verbandsvorsitzender ab 01.07.2020
Ronny Hofmann	Bürgermeister Stadt Lunzenau ab 04.12.2020, Stellvertretender Verbandsvorsitzender ab 04.12.2020
Herr Michael Brändel	Bürgermeister a.D. Stadt Thum
Herr Mario Horn	Oberbürgermeister der Stadt Oelsnitz/Vogtland
Herr Steffen Ludwig	Bürgermeister der Gemeinde Reinsdorf
Herr Joachim Rudler	Bürgermeister der Stadt Grünhain-Beierfeld

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020

Überblick

Die Aufgabe des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen ist die Versorgung seiner Verbandsmitglieder mit bestem Trinkwasser in benötigter Menge bei wirtschaftlichem Betrieb seiner Anlagen. Dieser Aufgabe ist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen auch im Jahr 2020 jederzeit gerecht geworden, indem er seine Verbandsmitglieder bedarfsgerecht mit Trink- und Rohwasser versorgt hat.

Wasserabgabe

Viele Sonnenstunden, Hitze und wenig Regen prägten das Jahr 2020. Der sich daraus ergebende temporär hohe Wasserbedarf seiner Verbandsmitglieder stellte hohe Anforderungen an den Betrieb der Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen, wenn gleich es aufgrund der Niederschlags- und Temperaturverteilung keine so extremen Spitzenbedarfe wie in den beiden Vorjahren gab.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen kann während derartiger besonderer Versorgungssituationen den Mehrbedarf seiner Verbandsmitglieder an Trink- und Rohwasser decken, da er nicht nur mit der durchschnittlichen Auslastung seiner Anlagen, sondern als Vorhaltung mit dem maximalen Tagesbedarf der Verbandsmitglieder sowie einer Reserve von ca. 20 % für Extremsituationen plant. Des Weiteren kommen die Vorteile des Fernwasserverbundes zum Tragen, die es erlauben, unter Nutzung aller Möglichkeiten die Prozesse schnell an die jeweils aktuelle Versorgungslage anzupassen und einen Dargebotsausgleich zwischen den Versorgungssystemen zu gewährleisten.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden an die Verbandsmitglieder ca. 46,7 Mio. m³ Trinkwasser und 6,1 Mio. m³ Rohwasser abgegeben, was gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Verringerung um ca. 2 % ist.

Die durchschnittliche Auslastung der Bezugsrechte für Trinkwasser betrug 96,6 %. Sie lag bei den einzelnen Verbandsmitgliedern zwischen 94,9 % und 99,5 %.

Das Bezugsrecht für Rohwasser wurde mit 100,1 % in Anspruch genommen.

Trinkwasserqualität

Die wechselnden Füllstände der Talsperren führten wieder zu einer deutlich veränderten Rohwasserqualität. Auf Grund des starken Algenwachstums in den Talsperren traten erneut Geruchs- und Geschmacksstoffe sowie Mikrocystine im Rohwasser auf.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wurden die intensiven Kontrollen der Rohwasserbeschaffenheit durch das Wasser- und Umweltlabor der Südsachsen Wasser GmbH beibehalten und zugleich neue Routinen entwickelt, um auf plötzlich auftretende Veränderungen schnell reagieren zu können. Die in diesen Prozess eingearbeiteten hydrobiologischen Verfahren unterstützen bei der Bewertung der Rohwasserqualität.

Diese flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung vom Rohwasser über alle Aufbereitungsstufen bis zum Trinkwasser an den Übergabepunkten an die Verbandsmitglieder hat die sichere und qualitätsgerechte Trinkwasserversorgung bestätigt. Belegt wird eine flächendeckende und umfassende Qualitätsüberwachung sowie eine beste Trinkwasserqualität durch Eigenkontrollen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen und behördliche Kontrollen der Gesundheitsämter, die nachweisen, dass das Trinkwasser der Trinkwasserverordnung entspricht bzw. deren Anforderungen übertrifft.

Auch die Klarwässer, die aus den Spülabwasserbehandlungsanlagen der Wasserwerke in die Gewässer eingeleitet wurden, entsprachen den Vorgaben.

Die Ergebnisse der regelmäßigen Untersuchung des Trinkwassers hinsichtlich sogenannter Spurenstoffe, wie Arzneimittel, Röntgenkontrastmittel und anderer prioritärer Stoffe zeigten, dass diese nicht im Trinkwasser nachweisbar sind.

Betrieb

Die Südsachsen Wasser GmbH ist technische und kaufmännische Betriebsführerin des personallosen Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

In dieser Eigenschaft ist sie für den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen sowie die Abwicklung aller kaufmännischen- und Verwaltungsprozesse verantwortlich.

Mit dem Ausruf der weltweiten Pandemie im Zusammenhang mit dem Corona-Virus am 11. März 2020 wurde umgehend der bereits seit 2009 bestehende Rahmenpandemieplan für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen und die Südsachsen Wasser GmbH umgesetzt. Damit traten unverzüglich umfangreiche Maßnahmen in Kraft, die den Vorgaben des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Robert Koch-Institut entsprachen.

Der regelmäßig tagende Krisenstab erarbeitete Empfehlungen zur Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur und zur Sicherheit der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH.

Erste Maßnahme war die Aufstockung der Bestände an Aufbereitungsstoffen auf die maximale Lagerkapazität zur Vermeidung von Engpässen bei zu befürchtenden Unterbrechungen der Lieferketten. Zudem wurde ständiger Kontakt zu Lieferanten gehalten, um rechtzeitig Informationen zu absehbaren Lieferengpässen zu erhalten und gegebenenfalls entgegen zu wirken.

Gleichzeitig wurden zum Schutz der Mitarbeiter der Südsachsen Wasser GmbH an allen Standorten umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen durchgesetzt sowie vorsorglich die Einrichtung einer zusätzlichen zentralen Leitwarte am Standort Theresenstraße vorbereitet. Diese würde den Rückzug von unabdingbaren Mitarbeitern der Südsachsen Wasser GmbH mit Verpflegung und Unterbringung ermöglichen.

Der dritte Hitzesommer in Folge und die damit verbundenen wechselnden Füllstände in den Trinkwassertalsperren erwies sich erneut als Herausforderung beim Betrieb der Anlagen des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen.

Besonders kritisch stellte sich die Situation an der Talsperre Cranzahl dar. Insbesondere durch das Niederschlagsdefizit im Einzugsgebiet war der Füllstand der Talsperre Cranzahl besorgniserregend gefallen und nur durch erhebliche Aufwendungen und Aktivitäten auf der Roh- und Trinkwasserseite abzusichern.

Die Koordinierung aller damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zur Sicherstellung einer Trinkwasserversorgung aus der Talsperre Cranzahl erfolgte seit Februar 2020 durch eine „Arbeitsgruppe Talsperre Cranzahl“ unter Leitung der Landesdirektion Sachsen. Ständige Mitglieder sind neben dem Vertreter der Landesdirektion Sachsen verantwortliche Mitarbeiter der Landestalsperrenverwaltung, des Landratsamtes Erzgebirgskreis, des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen sowie der betroffenen regionalen Wasserversorgungsunternehmen Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ und Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau. In dieser Arbeitsgruppe wurden vielfältige Maßnahmen zur Stützung des Füllstandes der Talsperre Cranzahl diskutiert und bewertet. Mehrere davon wurden bis zum Jahresende 2020 wirksam umgesetzt. So errichtete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen eine provisorische Pumpstation an der Weißen Sehma zur Rohwasserbeileitung in die Talsperre Cranzahl.

Gleichzeitig haben die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ und der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in den Sommermonaten 2020 zur Vermeidung eines Totalausfalles der Talsperre die Rohwasserentnahmemenge von 80 l/s auf 60-65 l/s reduziert. Um die Trinkwasserversorgung trotzdem sicherzustellen, begegneten die Erzgebirge Trinkwasser GmbH „ETW“ und der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau dieser reduzierten Trinkwasserüberleitung aus dem Wasserwerk Cranzahl in ihr jeweiliges Verbandsgebiet durch die kurzfristige Höherbeanspruchung bzw. Reaktivierung eigener Quellgebiete und Tiefbrunnen.

In allen Wasserwerken des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen wurden Havariemassnahmen und Leistungsfahrten zur Erhöhung der Resilienz durchgeführt.

Durch effizienten Umgang mit Energie wird eine kontinuierliche Verbesserung energiebezogener Leistungen und damit eine Senkung des Kostenfaktors Energie bewirkt. Deshalb werden stetig Möglichkeiten der Energieeinsparung bzw. -rückgewinnung geprüft. So wurde mit der Inbetriebnahme der Wasserkraftanlagen im Wasserwerk Werda sowie im Wasserwerk Cranzahl die erzeugte Energie direkt für den Wasserwerksbetrieb durch eine Reduzierung der Grundlast genutzt.

Die 2018 begonnenen Arbeiten zur Nennweitenreduzierung des Ableitungssystems vom Wasserwerk Einsiedel nach Chemnitz (RL 07) wurden im März 2020 planmäßig abgeschlossen.

Forschung und Entwicklung

Im Zuge der Wasseraufbereitung fallen Wasserwerksrückstände an. Die geogenbedingt steigende Mangankonzentration im Rohwasser der Trinkwassertalsperren führte bereits 2019 dazu, dass die Mangankonzentration in den Wasserwerksrückständen

der Wasserwerke Burkersdorf, Sosa, Carlsfeld, Werda und Muldenberg die Grenzwerte für die Verbrennung überschritten.

Im gesamten Jahr 2020 wurden die Wasserwerksrückstände der Wasserwerke Sosa und Carlsfeld im Wasserwerk Carlsfeld sowie die der Wasserwerke Muldenberg und Werda im Wasserwerk Werda deshalb über mobile Entwässerungsanlagen entwässert und anschließend zu einem Entsorgungsunternehmen nach Thüringen transportiert und dort entsorgt.

Diese Entsorgungswege führen zu deutlich höheren Kosten bei der Entsorgung von Wasserwerksrückständen. Im Rahmen einer Masterarbeit mit dem Thema: „Konzeption einer sowohl zukunftsfähigen als auch wirtschaftlichen Rückstandsbehandlung und möglicher Entsorgungswege für die Wasserwerke der Fernwasserversorgung Südsachsen“ wurde die Problematik zu den Wasserwerksrückständen weiter untersucht.

Um langfristig kostengünstige Alternativen zur herkömmlichen Rückstandsentsorgung zu prüfen, führte der Zweckverband Fernwasser Südsachsen dazu u. a. Versuche zur Schlamm Trocknung durch, um die Trocknungseigenschaften der Wasserwerksrückstände zu ermitteln.

Im Ergebnis kann zum jetzigen Zeitpunkt eingeschätzt werden, dass diese technische Lösung mit hohen Investitionskosten verbunden ist und damit momentan keine wirtschaftlichere Alternative darstellt.

Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Umweltbewusste und energieeffiziente Prozesse stehen im Fokus der Verbandspolitik. Mit der kontinuierlichen Umrüstung der Anlagen z. B. auf energieeffiziente Pumpen und der Reduzierung von Energiespitzen durch optimale Fahrweisen wird der Zweckverband Fernwasser Südsachsen diesem Anspruch gerecht.

Die eigenerzeugte Energie aus Wasserkraftanlagen wurde im Jahr 2020 durch die Inbetriebnahme der Wasserkraftanlagen Werda und Cranzahl erhöht.

Die konsequente Anwendung und Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 konnte mit dem turnusmäßigen Überwachungsaudit im Dezember 2020 untermauert werden.

Die Südsachsen Wasser GmbH als technische und kaufmännische Betriebsführerin des personallosen Zweckverbandes gewährleistet den sicheren, nachhaltigen und wirtschaftlichen Betrieb aller Anlagen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Vermögenslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

Im Dreijahresvergleich lassen sich ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen jeweils zum Stichtag 31. Dezember wie folgt darstellen:

Wirtschaftsjahr		2018	2019	2020
Trinkwasserabgabe	TEUR	30.799	29.790	29.593
	Mio. m ³	49,0	47,7	46,7
Rohwasserabgabe	TEUR	1.711	1.734	1.681
	Mio. m ³	6,0	6,1	6,1
Abschreibungen	TEUR	5.499	5.342	5.350
Investitionen	TEUR	5.528	4.972	3.123
Finanzergebnis	TEUR	-311	-303	-288
Jahresergebnis	TEUR	-490	-165	-301
Bilanzstichtag		31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
Bilanzsumme	TEUR	107.527	105.486	101.137
Vermögensstruktur	%	93	94	96
Anlagevermögen	TEUR	100.076	99.557	96.813
Investitionsdeckung	%	99	107	171
Eigenkapital (mit Sonderposten)	TEUR	79.928	80.253	78.695
Eigenkapitalquote (mit Sonderposten)	%	74	76	78
Eigenkapitalreichweite	Jahre	113	335	182
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	TEUR	19.765	19.695	18.614
Kreditfinanzierung	%	18	19	18
Effektivverschuldung	%	335	387	470
kurzfristige Liquidität	%	97	111	129
Wirtschaftsjahr		2018	2019	2020
Mittelzufluss/-abfluss aus				
Geschäftstätigkeit	TEUR	3.801	4.570	4.406
Investitionstätigkeit	TEUR	-5.524	-4.972	-3.123
Finanzierungstätigkeit	TEUR	-96	1.385	-1.337
Finanzmittelbestand am Jahresende	TEUR	543	1.526	1.472

Das Anlagevermögen verringert sich um Abschreibungen in Höhe von 5.350 TEUR sowie Anlagenabgängen in Höhe von 517 TEUR, denen Investitionen in Höhe von 3.123 TEUR gegenüberstehen.

Bezogen auf die zum Vorjahr gesunkene Bilanzsumme hat sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote aufgrund der geringeren Verbindlichkeiten auf 78 % erhöht.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um 2.640 TEUR. Dabei haben sich u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1.081 TEUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1.570 TEUR verringert.

Finanzlage

Für die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen wendete der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 3.123 TEUR auf.

Größte Einzelmaßnahmen waren die Fertigstellung des dritten Bauabschnittes der Nennweitenreduzierung der RL 07 in Chemnitz in Höhe von 724 TEUR, die Investitio-

nen in Prozessleitsysteme und Automatisierungstechnik in den Wasserwerken Lichtenberg, Einsiedel und Sosa in Höhe von 579 TEUR, die Fortführung der Chlordioxidanlage im Wasserwerk Burkersdorf in Höhe von 240 TEUR sowie der Neubau des Reinwasserbauwerkes Großzöbern in Höhe von 172 TEUR.

Weitere Investitionsmaßnahmen im Jahr 2020 waren u. a.:

- Zentraler Serverraum Theresenstraße,
- Planungsleistungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Wasserwerkes Großzöbern,
- Planungsleistungen der Nennweitenreduzierung der RL 04 in Chemnitz,
- Planungsleistungen für das Pumpwerk Einsiedel.

Infolge der Verschiebung von großen geplanten Investitionsmaßnahmen erfolgte im Wirtschaftsjahr 2020 keine Darlehensneuaufnahme. Hauptursache der Verschiebung sind fehlende Genehmigungen.

Durch die planmäßige Tilgung von 1.080 TEUR hat sich der Darlehensbestand gegenüber dem Vorjahr weiter auf 18.578 TEUR verringert.

Die Zahlungsfähigkeit des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen war im Wirtschaftsjahr teilweise unter temporärer Inanspruchnahme des Kassenkredits jederzeit gewährleistet.

Das Unternehmen verfügt zum Bilanzstichtag über einen Geldbestand von 1.472 TEUR. Dieser ist für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit einschließlich der Finanzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen nicht ausreichend. Entsprechend des Wirtschaftsplanes 2021 sind Kreditneuaufnahmen in Höhe von 4.000 TEUR in Abhängigkeit von der Durchführung der Investitionen geplant.

Ertragslage (Geschäftsergebnis)

Der Verbandsvorsitzende schätzt die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen als stabil ein.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 weist der Zweckverband Fernwasser Südsachsen einen Fehlbetrag von 301 TEUR aus.

Im Folgenden werden die Ansätze des Erfolgsplans den erreichten Ergebnissen gegenübergestellt. Positive Abweichungen bedeuten dabei ein Mehrergebnis gegenüber dem Plan, negative dementsprechend Minderergebnisse.

Position	Plan 2020	Ist 2020	Abwei- chung	Ist 2019	Ist 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	31.493	31.903	410	33.329	32.899
<i>Grundumlage</i>	21.777	21.777	0	21.242	21.209
<i>Arbeitsumlage</i>	9.334	9.496	162	9.622	9.868
<i>Bezugsrechtsüberschreitung</i>	0	1	1	660	1.433
<i>Sonstige Umsatzerlöse</i>	382	629	247	1.805	389
Bestandsveränderungen	0	0	0	-993	993
Sonstige betriebliche Erträge	1.628	1.716	88	1.585	1.475
Betriebliche Erträge	33.121	33.619	498	33.921	35.367
Materialaufwand	16.573	16.881	-308	17.468	19.370
Abschreibungen	5.337	5.350	-13	5.342	5.499
Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	11.164	11.354	-190	10.926	10.629
Betriebliche Aufwendungen	33.074	33.585	-511	33.736	35.498
Position	Plan 2020	Ist 2020	Abwei- chung	Ist 2019	Ist 2018
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	300	288	12	303	311
Zinsergebnis	-300	-288	12	-303	-311
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-253	-254	-1	-118	-442
Sonstige Steuern	47	47	0	47	47
Jahresergebnis	-300	-301	-1	-165	-489

Die Umlagen aus dem Wasserverkauf einschließlich Bezugsrechtsüberschreitungen betragen 31.274 TEUR. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr (31.524 TEUR) resultiert aus einer sehr geringen Bezugsüberschreitung. Die durchschnittliche Umlage für Trinkwasser von ca. 63,4 Cent/m³ ist im Vorjahresvergleich (62,5 Cent/m³) leicht gestiegen.

Die sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 629 TEUR um 247 TEUR über Plan. Ursache sind ungeplante Beiträge im Rahmen der PR-Gemeinschaftsaktion in Höhe von 100 TEUR sowie höhere Erlöse aus Energierückgewinnung. Weitere Erlöse wurden durch die Vermietung des Verwaltungsgebäudes Theresenstraße und des Wasserbehälters Torfstraße erzielt.

Aus sonstigen betrieblichen Erträgen erzielte der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 1.716 TEUR. Darin enthalten sind hauptsächlich die mit den Abschreibungen korrespondierende Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.288 TEUR sowie weitere Erträge aus Fördermitteln, Versicherungsentschädigungen und aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen.

Der Betriebsaufwand (Materialaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern) beträgt 33.632 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 151 TEUR gesunken. Dabei sind einige mengenabhängige Positionen wie der Aufwand für Energie 1.930 TEUR (1.981 TEUR) und Aufbereitungsstoffe 733 TEUR (771 TEUR) geringer ausgefallen. Die Aufwendungen für fremde Instandhaltungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr von 2.999 TEUR auf 1.976 TEUR gesunken. Größte Einzelmaßnahme war der Abschluss der Verdämmarbeiten im 3. Bauabschnitt der Nennweitenreduzierung zwischen Altenhainer Allee und Reichenhainer Mühlberg. Für diese Maßnahme erhielt der Zweckverband Fernwasser Südsachsen 296 TEUR Erträge aus Fördermitteln. Mit Fertigstellung der Maßnahme erfolgten zudem Buchwertabgänge in der stillgelegten Leitung in Höhe von 496 TEUR. Wichtige Maßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit wurden insbesondere in den Wasserwerken Sosa und Großzöbern zur Stabilisierung der Trinkwasserabgabe durchgeführt. Eine weitere Instandhaltungsmaßnahme war die Dachsanierung der Filterhalle des Wasserwerkes Werda.

Im Zuge der anhaltenden Verhandlungen mit der Landestalsperrenverwaltung zum Rohwasserentgelt wurde eine Verbindlichkeit über 320 TEUR für Nachforderungen für die Jahre 2019 und 2020 gebildet. Im Gegenzug mussten wichtige Instandhaltungsmaßnahmen in das Folgejahr verschoben werden.

Personalaufwand liegt infolge der Betriebsführung durch die Südsachsen Wasser GmbH nicht vor. Der Aufwand für die Betriebsführung liegt mit 9.088 TEUR nahezu auf Vorjahresniveau (9.092 TEUR).

Für die bestehenden Darlehen beträgt der Zinsaufwand 288 TEUR (Vj.: 303 TEUR). Die Reduzierung begründet sich durch Tilgungen bestehender Darlehen ohne Darlehensneuaufnahme.

Finanzbeziehungen

Grund- und Arbeitsumlage

Zur Deckung des Finanzbedarfs wurden entsprechend § 14 der Verbandssatzung Umlagen getrennt nach Grund- und Arbeitsumlage erhoben. Für das Wirtschaftsjahr 2020 setzten sich die Umlagen wie folgt zusammen:

	Wirtschaftsplan 2020	Jahresabschluss 2020
	EUR	EUR
Grundumlage Trinkwasser	20.619.000	20.619.000
Grundumlage Rohwasser	1.158.000	1.158.000
Arbeitsumlage Trinkwasser	8.836.862	8.973.899
Arbeitsumlage Rohwasser	496.902	521.992
Umlage Bezugsrechtsüberschreitung	0	979

Die zusätzliche Umlage Bezugsrechtsüberschreitung zum Jahresabschluss 2020 erfolgte gemäß § 14 Abs. 6 der Verbandssatzung.

Verwendung Jahresergebnis 2019

Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 165 TEUR wurde entsprechend Beschluss Nr. 242/20 der Verbandsversammlung vom 4. Juni 2020 aus dem Gewinnvortrag entnommen.

Finanzbeziehungen nach § 30 in Verbindung mit § 20 und § 27 SächsEigBVO

Weitere Finanzbeziehungen bestanden nicht.

Chancen- und Risikobericht

Das Rohwasserentgelt stellt für den Zweckverband Fernwasser Südsachsen die größte Aufwandsposition dar. Die Entgeltzahlungsvereinbarung mit der Landestalsperrenverwaltung war per 31. Dezember 2020 ausgelaufen. Seit Dezember 2019 werden Verhandlungen über die Entgeltzahlungsvereinbarung ab 2021 geführt.

Durch die Landestalsperrenverwaltung wurde eine Entgeltvereinbarung mit einer jährlichen Erhöhung von mindestens 2,5 % sowie Mengenreduzierungen im Talsperrensystem Mittleres Erzgebirge vorgelegt.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen sieht die Entwicklung des Rohwasserentgeltes als finanzielles Risiko, da weitere Erhöhungen in der mittelfristigen Finanzplanung nicht kompensiert werden können und sich dies negativ auf den Finanzbedarf auswirken würde.

Weiterhin bestehen infolge der seit drei Jahren trockenen Witterung teilweise gesunkene Rohwasserfüllstände in den Talsperren. Das bisher autarke Versorgungssystem der Talsperre und damit auch des Wasserwerkes Cranzahl ist hinsichtlich der Versorgungssicherheit kritisch zu betrachten. Dadurch ergibt sich einerseits langfristig die Chance, das Versorgungssystem des Wasserwerkes Cranzahl durch den Bau einer Verbindungsleitung in das Verbundsystem der Fernwasserversorgung Südsachsen einzubinden. Andererseits ist der Bau einer 15 km langen Rohrleitung mit einem erheblichen Finanzbedarf verbunden.

Des Weiteren sieht der Zweckverband Fernwasser Südsachsen Chancen für die Bewilligung zusätzlicher Fördermittel für Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie bei der aktuellen Entwicklung der Baupreise.

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen erhält seit 2011 aufgrund einer geänderten Rechtsauffassung der Zollverwaltung keine Strom- und Energiesteuererstattungen mehr. Gegen die ablehnenden Bescheide für Vorjahre hat der Zweckverband Fernwasser Südsachsen Widerspruch eingelegt. Die diesbezügliche Klage beim Thüringer Finanzgericht wurde abgewiesen. Zwischenzeitlich wurde Revision beim Bundesfinanzhof eingelegt. Bei positivem Urteil zu Gunsten des Klägers, besteht die Aussicht auf Erstattung der Strom- und Energiesteuer bis zu 2.196 TEUR. Dies kann eine Chance zur weiteren Umlagenstabilisierung sein.

Das bestehende Risikomanagementsystem (RMS) ist ein unverzichtbares Instrument zur Steuerung von Chancen und Risiken und ist Grundlage aller Geschäfts-, Planungs- und Kontrollprozesse. Das frühzeitige Erkennen und die Beobachtung der Entwicklung sind dabei von besonderer Bedeutung. Das RMS wurde auch im Berichtsjahr hinsichtlich der strategischen und wirtschaftlichen Risikostruktur und Risikosteuerung überprüft, bewertet und aktualisiert. Das RMS ist nach den Kriterien externe, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation aufgebaut.

Die Risikobeurteilung und Aktualisierung erfolgt halbjährlich. Die identifizierten Risiken sind zu erläutern und anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der betriebswirtschaftlichen Bedeutung zu beurteilen sowie eingesetzte Maßnahmen und Instrumente zu deren Steuerung zu nennen.

Insgesamt umfasst das RMS Risiken, die durch Unternehmensentscheidungen abwendbar bzw. in ihrer Eintrittswirkung beeinflussbar sind sowie Risiken mit unabwendbarem Risikoeintritt, aber mit Möglichkeiten zur Absicherung der Folgen.

Die allgemeinen Risiken wurden in der mittelfristigen Planung mit entsprechenden Einschätzungen zur demografischen Entwicklung und z. B. zu Preissteigerungen berücksichtigt bzw. werden auf diese im Ausblick hingewiesen. Weitere wesentliche spezielle Risiken bzw. Chancen zur künftigen Entwicklung sind derzeit nicht ersichtlich.

Dem Risiko von Zinssatzänderungen wurde durch Abschlüsse und Umschuldungen von langfristigen Festzinsdarlehen begegnet. Zur Absicherung der Liquidität bestehen entsprechend der Haushaltssatzung Kassenkreditverträge.

Es werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Ausblick

Der Zweckverband Fernwasser Südsachsen hat nach intensiven Gesprächen mit Vertretern der sächsischen Landespolitik erreicht, dass weitere nachhaltige Maßnahmen zur langfristigen Sicherung der Rohwasserbereitstellung aus der Talsperre Cranzahl erfolgen.

Der Wirtschaftsplan 2021 schreibt die kontinuierliche Entwicklung des Verbandes fort.

Der Wirtschaftsplan wird durch folgende Eckdaten charakterisiert:

	<u>TEUR</u>
Erträge	33.629
Aufwendungen einschließlich Zinsaufwand und Steuern	33.929
Jahresfehlbetrag	300

Nach den Regelungen des § 14 der Verbandssatzung sind aufgrund der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht Überschüsse eines Wirtschaftsjahres in den Folgejahren zur Minderung der Umlagen einzusetzen oder zum Ausgleich von Verlusten zu verwenden. Zum 31. Dezember 2020 steht unter Berücksichtigung des Fehlbetrages 2020 von 301 TEUR ein Gewinnvortrag von 744 TEUR zur Verfügung. Davon sollen im

Wirtschaftsjahr 2021 weitere 300 TEUR zur Stabilisierung der Umlagen eingesetzt werden.

Das Rohwasserentgelt stellt im Erfolgsplan die größte Aufwandsposition dar. Das Rohwasserentgelt wurde auf Basis der Entgelthöhe 2020 zuzüglich einer durch die Landestalsperrenverwaltung angekündigten Erhöhung von 2,5 % geplant. Eine Entgeltzahlungsvereinbarung liegt noch nicht vor.

Unter Berücksichtigung aller im Wirtschaftsplan getroffenen Annahmen verändern sich die Gesamtumlagen für die Wasserabgabe im Vergleich zum Vorjahresplan um 2,6 %. Dabei steigt die spezifische Umlage für Trinkwasser im Durchschnitt auf 65,9 Ct/m³ sowie die Rohwasserumlage auf 29,3 Ct/m³.

Bei der Umlagenermittlung für Rohwasser sind letztmalig die bis 2018 erfolgten umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der RL 19, die der Rohwasserversorgung zugeordnet sind, als Verrechnung zwischen den Sparten berücksichtigt.

Die verbleibenden Gewinnvorträge sollen vollständig zur Stabilisierung der Umlagen bis einschließlich 2023 eingesetzt werden. Die Umlagen sollen bis zum Ende 2023 nur geringfügig ansteigen. Ab dem Jahr 2024 stehen keine Gewinnvorträge mehr zur Verfügung, so dass die Umlagen entsprechend angepasst werden.

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 7.355 TEUR vorgesehen. Das Investitionsprogramm sieht im Zeitraum von 2022 bis 2024 weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 19.623 TEUR vor. Dagegen stehen im gesamten Planungszeitraum Einzahlungen von Fördermitteln insbesondere aus dem Programm Stadtumbau Ost über insgesamt 1.701 TEUR. Die Fördermittel aus dem Programm Stadtumbau Ost betreffen die Maßnahme Nennweitenreduzierung der Fernwasserleitung RL 04 zwischen Dresdner Straße und Frankenberg Straße.

Um das Investitionskonzept des Zweckverbandes Fernwasser Südsachsen umsetzen zu können, sind im Planungszeitraum Darlehensneuaufnahmen über insgesamt 13.800 TEUR erforderlich.

Unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen beträgt die Nettokreditaufnahme im Planungszeitraum insgesamt 8.304 TEUR.

Eine Fördermittelbeteiligung des Freistaates Sachsen an den Vorhaben

- Wasserwerk Einsiedel, Erweiterung Filteranlage sowie
- RL 27 WW Cranzahl – WB Auerbach/WB Gelenau Anbindung RL 27 WB Gelenau an RL 38 mit Pumpwerk

würde sich positiv auf den Kreditbedarf und damit auf den Liquiditätsplan auswirken.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und betriebswirtschaftliche Kennziffern

Bilanz

Angaben in T€

Aktiva	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.19	Jahresabschluss 31.12.2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.753,7	1.570,8	1.525,8
Sachanlagen	95.059,1	97.986,0	98.550,7
Anlagevermögen	96.812,8	99.556,8	100.076,5
Vorräte	840,5	827,5	1.686,7
Forderungen/sonstige Vermögensgegenstände	1.981,6	3.541,9	5.193,8
Liquide Mittel	1.471,6	1.525,9	543,0
Umlaufvermögen	4.293,7	5.895,3	7.423,5
Rechnungsabgrenzungsposten	30,5	34,2	26,8
Summe Aktiva	101.137,0	105.486,3	107.526,8

Passiva	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
Eigenkapital	54.835,2	55.136,5	55.301,2
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen	23.859,5	25.116,3	24.626,7
Rückstellungen	972,3	1.066,6	1.458,3
Verbindlichkeiten	20.179,5	22.819,7	24.849,5
Rechnungsabgrenzungsposten	1.290,5	1.347,2	1.291,1
Summe Passiva	101.137,0	105.486,3	107.526,8

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in T€

lfd. Nr.		Plan 2020	Jahresabschluss 31.12.2020	Jahresabschluss 31.12.2019	Jahresabschluss 31.12.2018
1	Umsatzerlöse Bestandsveränderungen	31.493	31.902,6 0	33.329,1 -993,2	32.898,5 993,2
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.628	1.716,0	1.584,9	1.475,5
	Erträge gesamt	33.121	33.618,6	33.920,8	35.367,2
3	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.573	16.881,5 12.357,8 4.523,7	17.467,3 11.877,9 5.589,4	19.370,2 11.845,5 7.524,7
4	Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögen und Sachanlagen	5.337	5.349,5	5.342,1	5.498,9
5	Sonstige betriebliche Auf- wendungen	11.164	11.353,6	10.926,2	10.629,6
	Aufwand gesamt	33.074	33.584,6	33.735,6	35.498,7
6	Sonstige Zinsen und ähnli- che Erträge	0	0,2	0,0	0,1
7	Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	300	288,5	303,1	311,2
8	Steuern v. Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
9	Ergebnis nach Steuern	-253	-254,3	-117,9	-442,6
10	Sonstige Steuern	47	47,0	46,8	46,8
11	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-300	-301,3	-164,7	-489,4

Bilanz- und Leistungskennzahlen

		Jahresab- schluss 2020	Jahresab- schluss 2019	Jahresab- schluss 2018
Vermögenssituation				
Investitionsdeckung	%	171	107	99
Vermögensstruktur	%	96	94	93
Fremdfinanzierung	%	18	19	18
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	%	78	76	74
Eigenkapitalreichweite		182	335	113
Liquidität				
Effektivverschuldung	%	470	387	335
kurzfristige Liquidität	%	129	111	97
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	%	-0,4	-0,2	-0,6
Gesamtkapitalrendite	%	-0,3	-0,2	-0,5

Betriebswirtschaftliche Kennziffern

		Jahresabschluss 2020	Jahresabschluss 2019	Jahresabschluss 2018
Cash flow (Gewinn/Verlust+Abschreibung)	T€	5.048	5.177	5.010
Ausfallbürgschaften durch den ZV FWS für die Südsachsen Wasser GmbH	T€	0	0	0
Investitionen	T€	3.123	4.972	5.528
Zuführung Stammkapital	T€	0	0	0
Zuführung Rücklage / Umgliederung aus Abrechnung TBÜ	T€	0	0	0
Entnahme Stammkapital	T€	0	0	0
Entnahme Rücklage	T€	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€	18.614	19.695	19.765
dar. Kredite	T€	18.578	19.658	19.728
Tilgung von Krediten	T€	1.080	1.070	1.090
Deckung des sonstigen Finanzbedarfes (z.B. Umlagen)	T€	0	0	0
Liquide Mittel	T€	1.472	1.526	543
Bankguthaben	T€	1.472	1.526	543
Anzahl der Abnehmer		8	8	8
a) davon Verbandsgebiet		8	8	8
b) davon außerhalb des Verbandsgebietes		0	0	0

Anteile der Verbandsmitglieder am Eigenkapital auf Basis des Jahresabschlusses 2020

• Trinkwasserzweckverband Mittleres Erzgebirge, Annaberg-Buchholz	4.275.612,06 €
• eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz	13.688.946,69 €
• Wasserzweckverband Freiberg, Freiberg	4.138.876,67 €
• Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau	7.112.475,33 €
• Zweckverband Kommunale Wasserversorgung/Abwasserentsorgung „Mittleres Erzgebirgsvorland“, Hainichen	4.393.942,10 €
• Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland, Plauen	7.804.646,16 €
• Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge, Schwarzenberg	4.271.671,23 €
• Regional-Wasser/Abwasserzweckverband Zwickau-Werdau, Zwickau	9.149.037,87 €
• Stadt Chemnitz	0,00 €
Gesamteigenkapital des ZV FWS	54.835.208,11 €

Impressum

Herausgeber: RZV Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
Obere Muldenstraße 63
08371 Glauchau

Telefon: 03763/ 405-0

Telefax: 03763/405222